

# Schulordnung der GOBS Waldschule



GOBS Waldschule Buchholz

Fassung vom 24.06.2025

## Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	2
2. Allgemeine Bestimmungen.....	3
2.1. Verhaltensregeln/Rahmenbedingungen .....	3
2.2. Rechte und Pflichten der Schule/Lehrkräfte.....	5
2.3. Rechte und Pflichten der Schülerinnen und Schüler .....	7
2.4. Rechte und Pflichten der Eltern/Personensorgeberechtigte.....	9
2.5. Notfälle .....	10
2.6. Haftungsausschluss .....	11
2.7. Schulfremde Personen .....	11
2.8. Schulische Veranstaltungen.....	11
2.9. Aushänge/Veröffentlichungen.....	11
2.10. Gegenstände und Bekleidung.....	11
2.11. Notwendige Daten zur Beschulung .....	12
3. Unterricht .....	13
3.1. Unterrichtsbeginn und -ende .....	13
3.2. Unterrichtsformen.....	13
3.3. Schulwege.....	14
3.4. Pünktlichkeit und Aufsicht.....	14
3.5. Versäumnisse und Nachweise .....	14
3.6. Beurlaubungen .....	15
4. Pausenbereiche .....	15
5. Fehlverhalten und Pflichtverletzungen .....	15
6. Schlussbestimmungen und Inkrafttreten .....	16

## Anlagen



## Präambel

### Grund- und Oberschule

Diese Schulordnung dient dazu, die Rechte des Einzelnen zu schützen und die Pflichten aller zum Wohl der gesamten Schulgemeinschaft aufzuzeigen.

Alle am Schulleben Beteiligten begegnen einander unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter, Religionsbekenntnis und anderweitigen Merkmalen mit Respekt und Toleranz, Freundlichkeit und Höflichkeit, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft.

Das Zusammenleben und Arbeiten in unserer Schulgemeinschaft orientiert sich an unserem Leitbild „Wohlfühlen – Wachsen – Wissen“.

Wir pflegen eine Kultur der Anerkennung, Mitmenschlichkeit, Wertschätzung, Selbstkritik und Konfliktfähigkeit. In dieser Kultur werden das Engagement und die unterschiedlichen Leistungen anderer wahrgenommen und gewürdigt. Wir streben an, dass jede Schülerin und jeder Schüler sowie jede Lehrkraft das Recht auf einen ungestörten Unterricht haben, um das bestmögliche Lern- und Bildungsziel zu erreichen.

Wir verzichten auf jede Art von Gewalt in Wort, Schrift, Bild und Tat und lösen Konflikte friedlich.

Ziel der schulischen Arbeit ist in Anlehnung an das Leitbild der GOBS Waldschule, Schülerinnen und Schüler darauf vorzubereiten, selbstständig und verantwortlich verschiedene Lebenssituationen bewältigen zu können. Die Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt der Erziehungs- und Bildungsarbeit unserer Schule. Die Förderung der selbstständigen und eigenverantwortlichen, beruflichen und sozialen Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler ist im pädagogischen Selbstverständnis der Schule begründet. Ziel allen Handelns ist der mündige und handlungsfähige Mensch.

Unsere Gesundheit ist uns wichtig, daher achten wir bewusst auf Prävention und Beratung in den Bereichen Ernährung und Bewegung, Medienverhalten und Drogen.

Der angemessene Umgang mit Lautstärke trägt wesentlich zu einem angenehmen Schulklima bei und hilft, die Gesundheit aller Mitglieder der Schulgemeinschaft zu schützen.

Die Vorbereitung auf die gegenwärtige und zukünftige Lebens- und Arbeitswelt bildet einen Schwerpunkt der Waldschule.

Wir fördern die Bildung für Nachhaltige Entwicklung durch Lern- und Erfahrungsangebote zum Lebensraum Wald.

Die Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule sind Vorbild im Verhalten. Sie sind dabei durch den Erziehungs- und Bildungsauftrag des Landes Niedersachsen verpflichtet und autorisiert, für die Einhaltung der Schulordnung zu sorgen und bei Verstößen mit verhältnismäßigen Maßnahmen zu reagieren.



## 1. Geltungsbereich

Die Schulordnung gilt im gesamten Schulgebäude sowie auf dem Schulgelände, an außerschulischen Lernorten und für die gesamte Dauer an schulischen Veranstaltungen. Bei außerschulischen Projekten und Berufsorientierungsmaßnahmen gelten neben dieser Schulordnung die jeweilige Hausordnung der externen Partner und die Anordnungen der dort verantwortlichen Personen. Bei Schulfahrten ins Ausland ist zusätzlich das dort geltende nationale Recht zu beachten.

Diese Schulordnung mit ihren Anhängen in der jeweils gültigen Form, gilt in allen Gebäuden der Schule, sowie Sportstätten, auf dem gesamten Gelände, an allen außerschulischen Lernorten/ Veranstaltungsorten und für die gesamte Dauer von digitalen und analogen schulischen Veranstaltungen und Schulfahrten.

Für Kooperationen mit außerschulischen Partnern oder Maßnahmen der Berufsorientierung gelten neben dieser Schulordnung auch deren Hausordnungen und Schulordnungen, Normen und Regeln. Ergänzende Vorschriften sind z.B. Notfallpläne, Brandschutzbestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften, Waffenerlass, Infektionsschutzgesetz.

Den Anordnungen und Weisungen der Lehrkräfte ist Folge zu leisten. Darüber hinaus kann das weitere schulische Personal Anordnungen und Weisungen aus wichtigem Grund erteilen.

## 2. Allgemeine Bestimmungen

Das Wohl aller Schülerinnen und Schüler liegt uns am Herzen. Die Sicherheitsbestimmungen müssen auf dem gesamten Schulgelände eingehalten und beachtet werden.

Um die Sauberkeit in der Schule zu gewährleisten, gilt das Verursacher- und Entdeckerprinzip. Sollte eine Lehrkraft dazu auffordern, Verschmutzungen zu beseitigen oder Müll aufzusammeln, dann wird diese Aufforderung befolgt, auch wenn man selbst nicht der Verursacher gewesen ist.

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig Schäden verursacht, muss Ersatz leisten.

Über Essen und Trinken von Wasser während des Unterrichts entscheidet die jeweilige Lehrkraft. In Fachräumen ist das Essen und Trinken grundsätzlich untersagt. Gefahrträchtiges Verhalten ist grundsätzlich zu unterlassen.

### 2.1. Verhaltensregeln/Rahmenbedingungen

Der Zugang zur Waldschule erfolgt für Grundschulkinder über den Haupteingang (1) sowie die Seiteneingänge Verwaltung (3) und Grundschulhof (14).

Oberschülerinnen und Oberschüler betreten das Gebäude in der Regel über den Haupteingang (1) und die Seiteneingänge Verwaltung (3) und Oberschule (4 und 7).

Die Nummern der Eingänge beziehen sich aus dem Lageplan (siehe Anlage III Aufsichtskonzept Punkt 4).



Mit dem Betreten und Verlassen des Schulgeländes beginnt und endet die Aufsichtspflicht an der Waldschule.

Das Schulgebäude wird um 07.45 Uhr geöffnet.

Aufenthaltsbereiche der Schülerinnen und Schüler sind ausschließlich:

- Grundschülerinnen und Grundschüler:      Grundschultrakt Erdgeschoss (E) und 1. Etage (O)
- Oberschülerinnen und Oberschüler:      Oberschultrakt Untergeschoss (PUG),  
Erdgeschoss (PEG) und 1. Etage (POG)

Schülerinnen und Schüler dürfen die Klassen und Fachräume sowie die Turnhalle nur unter Aufsicht einer Lehrkraft der Waldschule betreten.

Toiletten sind keine Aufenthaltsbereiche. Schülerinnen und Schüler betreten die Toiletten grundsätzlich ohne digitale Endgeräte. Diese Regelung soll der missbräuchlichen Nutzung der digitalen Endgeräte vorbeugen. Lehrkräfte achten auf die Einhaltung.

Das Verlassen des Schulgeländes ist nur auf ausdrückliche Anordnung der Lehrkräfte der Waldschule sowie ggf. der Erlaubnis der Erziehungsberechtigten sowie im Zusammenhang mit einem Notfall erlaubt.

Bei unvorhergesehenen Ereignissen und Notfällen (siehe Anlage Feueralarm) sind die ausgehängten Flucht- und Rettungswegeplänen zu beachten. Den Anweisungen der aufsichtsführenden Personen sowie des Rettungspersonals ist in diesen Situationen unverzüglich Folge zu leisten. Verstöße gegen dieses Weisungsrecht stellen schwerwiegende Pflichtverletzungen dar.

Ab 07:45 Uhr sind die Aufenthaltsbereiche im Schulgebäude (siehe oben) für Schülerinnen und Schüler zugänglich. Die Unterrichtszeit der Waldschule liegt zwischen 08:00 Uhr und 15:30 Uhr entsprechend des jeweils gültigen Stundenplans. Die Schülerinnen und Schüler verlassen unverzüglich nach Unterrichtsschluss das Schulgelände. Bei persönlichen Notfällen melden sich die Schülerinnen und Schüler im Sekretariat.

Die schulische Aufsicht endet für den/die jeweilige/n Schüler/in mit dem entsprechenden Ende der persönlichen schulischen Veranstaltung im zeitlichen Zusammenhang.

Bei Veranstaltungen im Schulgebäude oder auf dem Schulgelände werden abweichende Öffnungszeiten sowie abweichende Regelungen gesondert bekannt gegeben.



## 2.2. Rechte und Pflichten der Schule/Lehrkräfte

2.2.1. Die Schule verpflichtet sich, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, Leistungsanstrengungen zu würdigen und zu unterstützen. Sie bietet Lernangebote, die es ermöglichen, die Kenntnisse, Kompetenzen und Qualifikationen zu erwerben, die zum *Erreichen des jeweiligen Bildungsziels* oder zum erfolgreichen *Abschluss* führen.

### 2.2.2. Die Schule

- a. ermittelt und dokumentiert regelmäßig den individuellen Leistungsstand der Schülerin/des Schülers und erstellt bei Bedarf einen individuellen Förderplan,
- b. gibt bei Bedarf individuelle Rückmeldung nach Leistungskontrollen,
- c. bietet Schülersprechstunden und Elternsprechtage an und gibt darüber hinaus Gelegenheit zur Beratung der Schülerin/des Schülers bzw. der Personensorgeberechtigten sofern der Bedarf besteht,
- d. informiert die Schülerin/den Schüler und/oder ihre Personensorgeberechtigten bei Bedarf über ihre schulische Entwicklung,
- e. informiert die Personensorgeberechtigten über Angelegenheiten oder Probleme der Schülerin /des Schülers, die die Arbeit oder das Verhalten beeinträchtigen können,
- f. informiert die Personensorgeberechtigten bei möglichen Problemen der Anwesenheit, Pünktlichkeit oder Ausstattung der Schülerin/des Schülers und
- g. bietet für einzelne Klassenstufen Aktivitäten im Rahmen des Ganztagsangebotes mitunter mit Kooperationspartnern an.

2.2.3. Die Lehrkräfte der Schule sind sich ihrer jeweiligen Pflichten im Rahmen der Vorbildfunktion bewusst und handeln dementsprechend. Dazu zählt insbesondere die Pünktlichkeit, Einhaltung der Aufsichtspflicht, Vorbereitung des Unterrichts, Sauberkeit und Ordnung im Umgang mit sämtlichen Materialien und der Ausstattung der Schule.

2.2.4. Die Schule fördert die Selbstständigkeit sowie die Vorbereitung auf die gegenwärtige und zukünftige Lebens- und Arbeitswelt der Schülerinnen und Schüler.



- 2.2.5. Die Beschäftigten der Schule achten auf die Einhaltung der Rechtsordnung und die Beachtung des Weisungsrechts durch die Schulleitung.
- 2.2.6. Im Falle der persönlichen Verhinderung informiert die jeweilige Lehrkraft die Schule ordnungsgemäß bis spätestens 07:00 Uhr. In Ausnahmefällen oder bei besonderen Vorkommnissen ist die Meldung unverzüglich nachzuholen.
- a. Grundsätzlich haben sich alle Lehrkräfte 15 Minuten vor dem Beginn des eigenen Unterrichts in der Schule einzufinden. Eine Ausnahme hiervon stellt die Frühaufsicht dar.
  - b. Schulisches Personal kontrolliert regelmäßig mindestens einmal am Arbeitstag den E-Maileingang sowie das Personal- und ggf. das Klassenfach.
  - c. Schulisches Personal informiert die Schule über Änderungen der Erreichbarkeit unverzüglich.
- 2.2.7. Schulisches Personal trägt bei Aufsichtsführung eine schuleigene Warnweste (siehe Anlage III - Aufsichtskonzept).
- 2.2.8. Lehrkräfte verpflichten sich im Umgang mit digitalen Medien grundsätzlich an der schuleigenen Einweisung teilzunehmen und beachten das Mediennutzungskonzept (siehe Anlage V Fachraumordnung Punkt 4 Medienraum).



## 2.3. Rechte und Pflichten der Schülerinnen und Schüler

- 2.3.1. Die Schülerinnen und Schüler verpflichten sich zu einem demokratischen Miteinander auf der Grundlage der Niedersächsischen Landesverfassung und des Grundgesetzes.
- 2.3.2. Die Schülerin / der Schüler verpflichtet sich zur Leistung entsprechend ihrer/seiner individuellen Fähigkeiten und unternimmt eigene Anstrengungen, um das bestmögliche Bildungs- und Lernziel zu erreichen.
- 2.3.3. Die Schülerin / der Schüler
- a. nimmt gemäß der individuellen Schulpflicht regelmäßig und pünktlich aktiv am Unterricht teil.
  - b. bringt vollständiges Material wie Geodreieck, Lineal, Taschenrechner etc. sowie Hefte, Mappen und Bücher täglich mit, um im Unterricht erfolgreich zu arbeiten.
  - c. nimmt an den für verbindlich erklärten Leistungskontrollen teil.
  - d. nimmt bei Bedarf die Beratungsangebote der Schule an.
  - e. beteiligt sich an schulischen Aktivitäten und wirkt bei der positiven Gestaltung des Schullebens mit.
  - f. verhält sich freundlich gegenüber Mitschülerinnen und Mitschülern und dem Schulpersonal.
  - g. löst Konflikte gewaltfrei und verpflichtet sich, keine Waffen und gefährliche Gegenstände bei sich zu führen (siehe Anlage Waffenerlass) und potenziell gefährliches Verhalten zu unterlassen.
  - h. unterstützt die Leitideen der Schule und hält sich an alle bestehenden Regeln und Grundsätze, insbesondere die Vorgaben zur Nutzung digitaler Endgeräte.
  - i. fragt bei Unsicherheiten und Zweifeln bei der jeweiligen Lehrkraft nach.
  - j. folgt den Weisungen des Schulpersonals der Schule unverzüglich.
  - k. erledigt die für verbindlich erklärten Aufgaben und Hausaufgaben rechtzeitig und vollständig.
  - l. holt versäumten Unterrichtsstoff selbstständig und verantwortungsbewusst nach und hält ggf. Rücksprache mit der jeweiligen Lehrkraft.
  - m. geht grundsätzlich während der Pause auf die sanitären Anlagen und vermeidet damit Störung des Unterrichts sowie Unterrichtsversäumnisse.





- n. vermeidet Störungen des Schulbetriebs oder anderer Personen im Schulbetrieb durch unangemessenes Verhalten und oder Kleidung.
- o. löst Konflikte kommunikativ und gewaltfrei.
- p. bringt keine verbotenen Substanzen und Stoffe mit in die Schule und erscheint nicht in berauschem Zustand im Schulbetrieb. Hierzu zählen insbesondere die nach dem Jugendschutzgesetz für Minderjährige und nach dem BTMG (Betäubungsmittelgesetz) verbotenen Substanzen.
- q. verhält sich so, dass andere Schülerinnen und Schüler sowie der Unterrichts- und der Schulbetrieb nicht gefährdet werden.
- r. meldet Beschädigungen unverzüglich der nächsten Lehrkraft.
- s. nutzt die sanitären Anlagen nicht als Aufenthaltsräume.
- t. hält sich an das Nutzungsverbot von Fahrzeugen aller Art auf dem Pausenhof. Die Fahrzeuge werden an den dafür vorgesehenen Orten abgestellt.
- u. verlässt unverzüglich das Schulgrundstück nach Ende des individuellen Schultages, spätestens jedoch 10 Minuten nach dem Ende.
- v. liest regelmäßig außerhalb der Unterrichtszeit eigene Emails bei ISERV mindestens einmal am Tag an dem eine Unterrichtsverpflichtung besteht (gilt für Oberschülerinnen und Oberschüler).
- w. verhält sich bei außerschulischen Veranstaltungen, Ausflügen, Praktika etc. regelkonform und im Sinne des Ansehens der Schule.
- x. verzichtet auf das Mitbringen und Konsumieren von Energydrinks. Diese Getränke erhalten hohe Dosen an Koffein und Zucker und haben negative Auswirkungen auf die Gesundheit.

#### 2.3.4. Nutzungsform der digitalen Endgeräte:

allgemein:

Innerhalb des Schulgebäudes werden keine aktiven Bedienungen vorgenommen und keine präsente Wahrnehmbarkeit, Zielbestimmung. Dies dient insbesondere der Gewährleistung des Schulbetriebs, des störungsfreien Unterrichts sowie der Abwendung der Schäden potentiell Betroffener.

Digitale Endgeräte im Speziellen meint:

- a. Smartphones:  
Für das Smartphone gelten außerhalb des Schulgebäudes spezielle Nutzungsbedingungen (siehe Anlage Pausenbereiche).



Die Nutzung beschränkt sich grundsätzlich auf schulische Zwecke. Anfertigen und Verbreiten von Bild- und Tonaufnahmen oder verbotenen Inhalten ist untersagt. Eine besonders schwerwiegende Pflichtverletzung stellen Bild- und Tonaufnahmen auf sanitären Anlagen dar.

- b. Smartwatches:  
Smartwatches sind grundsätzlich ausgeschaltet, sind im privaten Bereich zu verwahren und nicht am Handgelenk zu tragen. Datenübertragungen sind während der Unterrichtszeit unzulässig, dies meint insbesondere die Übertragung von Bild-, Ton- oder Standortdaten.

## 2.4. Rechte und Pflichten der Eltern/Personensorgeberechtigten

- 2.4.1. Die Personensorgeberechtigten verpflichten sich, ihr Kind in seinen Leistungsanstrengungen zu unterstützen und vertrauensvoll mit der Schule zusammen zu arbeiten.

- 2.4.2. Die Personensorgeberechtigten

- a. sorgen für die regelmäßige Teilnahme ihres Kindes am Unterricht und informieren die Schule bei Fehlen wegen Erkrankung oder aus anderen Gründen unverzüglich, vor Beginn des Unterrichts jedoch aber spätestens bis 07:40 Uhr. Die Meldung erfolgt über das IServ-Elternmodul.
- b. sorgen dafür, dass das Kind pünktlich zur Schule erscheint.
- c. statten ihr Kind mit den zur Beschulung notwendigen Materialien und Gegenständen aus.
- d. sorgen für eine altersgerechte und gesunde Verpflegung mit Nahrungsmitteln für den Schultag des eigenen Kindes.
- e. kontrollieren die Erledigung der Hausaufgaben der Schülerin/des Schülers und unterstützen das häusliche Lernen.
- f. unterstützen Maßnahmen der Schule zur Förderung ihres Kindes.
- g. nehmen bei Bedarf Beratungsangebote der Schule an.
- h. kontrollieren das Mitteilungsheft/ Lerntagebuch/Hausaufgabenheft Postmappe etc., grundsätzlich täglich, mindestens jedoch einmal wöchentlich.
- i. sind für die Schule telefonisch und per Mail erreichbar! Notfallkontakt!
- j. teilen der Schule Personenstandsänderungen und Veränderungen von für die Schule erforderlichen Daten unverzüglich mit.
- k. halten ihr Kind zu gewaltfreier Konfliktlösung an und sind ihrerseits Vorbilder im Verhalten.



- l. nehmen nach Möglichkeit als gewählte Vertreterinnen und Vertreter an den Sitzungen der schulischen Gremien teil.
- m. beteiligen sich an Qualitätssicherungsverfahren (Evaluation).
- n. nehmen aktiv am Schulleben teil und gestalten es so weit wie möglich mit.
- o. tragen Sorge für die Wahl eines verkehrssicheren Mittels zur Beförderung der Schülerinnen und Schüler und das Antreten des Schulweges.
- p. Eltern unterstützen die Entwicklung der Selbstständigkeit des eigenen Kindes, indem der Schulweg grundsätzlich eigenständig zurückgelegt wird. Falls das eigene Kind dennoch gebracht wird, ist grundsätzlich darauf zu achten, dass das Kind die letzten Schritte ins Schulgebäude eigenständig und ohne die Eltern zurücklegt. Auf die allgemeinen Verkehrsregeln, insbesondere das Halteverbot auf dem Zebrastreifen vor der Schule, wird explizit hingewiesen.
- q. Falls das eigene Kind von der Schule abgeholt werden soll, ist wegen des erhöhten Personenaufkommens von einer Abholung aus dem Schulgebäude oder dem Schulgelände abzusehen und ein Ort außerhalb dieses Bereichs zu verabreden.
- r. arbeiten „Hand in Hand“ mit der Schule, um eine bestmögliche Entwicklung des Kindes zu ermöglichen.
- s. informieren die Lehrkräfte bei besonderen Herausforderungen mit dem jeweiligen Lernziel, insbesondere der Erstellung der Hausaufgaben, Prüfungsangst, Nichtteilnahme am Unterricht etc.
- t. nehmen Angebote für Elterngespräche nach Möglichkeit wahr.
- u. beachten die gegenseitigen Rechte und Pflichten der anderen Beteiligten am Schulleben.
- v. Die Eltern nutzen zur Kommunikation mit der Waldschule (insbesondere für Klassengeschäfte, Organisation von Ausflügen etc.) das Elternmodul von IServ.

## 2.5. Notfälle

Im gesamten Schulgebäude gelten die aktuellen Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften sowie die Brandschutzordnung der Waldschule. Die Schülerinnen und Schüler beachten die Alarmzeichen und informieren sich auf den Fluchtplänen, die im Schulgebäude aushängen, über Fluchtwege und Sammelplätze. Die notwendige Unterweisung für das Verhalten bei Notfällen und Alarm erfolgt zu Beginn der Beschulung für alle Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkräfte und wird im Klassenbuch dokumentiert.

Schülerinnen und Schüler, die während des Schulbetriebs gegen die Schulordnung und/oder Sicherheitsvorschriften verstoßen, müssen mit schulischen Maßnahmen gemäß § 61 NSchG und in schweren Fällen auch mit straf- und zivilrechtlichen Konsequenzen rechnen (siehe Anlage IV Brandschutz/Verhalten bei Feueralarm).



## 2.6. Haftungsausschluss

Für von Schülerinnen und Schülern mitgebrachte Gegenstände, übernimmt die Schule keine Haftung.

Für Schäden, die sich aus der Mitnahme ergeben, haften somit die betreffenden Schülerinnen/Schüler bzw. deren gesetzliche Vertreterinnen bzw. Vertreter selbst.

Hinweis: Auch, wenn eine Versicherung für den Sachschaden eintritt, wird in der Regel nur der Zeitwert, nicht jedoch der Wiederbeschaffungs- oder Neuwert ersetzt.

## 2.7. Schulfremde Personen

Gäste und Besucher (z.B. Referenten, Vertreter von Betrieben, Kooperationspartner, etc.) melden sich, sofern sie nicht über die jeweilige Lehrkraft angemeldet wurden, über das Sekretariat für die Dauer ihres Aufenthaltes in der Schule an.

## 2.8. Schulische Veranstaltungen

Bei allen schulischen Veranstaltungen gilt das grundsätzliche Verbot, Bild- und Tonaufnahmen ohne Einverständnis der aufgenommenen Person zu erstellen und/oder zu verbreiten bzw. zu veröffentlichen. Insbesondere die Bestimmungen zum Datenschutz sind zu beachten. Auch die digitale Erfassung und Speicherung von Unterrichtsgeschehnissen und Unterrichtsergebnissen (z.B. Plakate, Tafelbilder) ist nur mit Zustimmung der Lehrkraft erlaubt.

Ausnahmen können bei der Schulleitung beantragt und durch diese genehmigt werden.

## 2.9. Aushänge/Veröffentlichungen

Der Aushang und die Veröffentlichung von analogen und/oder digitalen Mitteilungen (z.B. Plakate, Flyer, Handzettel, Werbung, etc.) sind nur nach vorangegangener Genehmigung durch die Schulleitung erlaubt.

## 2.10. Gegenstände und Bekleidung

An der Waldschule erwarten wir von allen Personen angemessene und zweckmäßige Kleidung, wie sie im Berufsleben erforderlich ist. Das Tragen von Emblemen und Abzeichen mit extremistischen Bezügen bzw. Inhalten ist nicht gestattet. Gegenstände und Bekleidung, die geeignet sind den Unterricht zu stören oder den Schulfrieden zu gefährden (sexuell aufreizende Kleidung, rechts- oder linksradikale Abzeichen etc.), können durch die Lehrkräfte untersagt werden. Störende oder gefährliche Gegenstände können von den Lehrkräften eingezogen werden. In der Regel können sie am Ende des jeweiligen Schultages gegen Bestätigung der Berechtigung abgeholt werden.

Während der Unterrichtszeiten und in geschlossenen Räumen sind Kopfbedeckungen grundsätzlich abzusetzen. Ausnahmen hiervon stellen Kopfbedeckungen dar, die aus wichtigen Gründen wie beispielsweise der Religionsfreiheit, des Würdeschutzes wie des Gesundheitsschutzes getragen werden. Darüber hinaus können bei der Schulleitung Ausnahmen beantragt werden.



Besonderheiten zum Sportunterricht finden sich in der Anlage VI Hinweise zum Sportunterricht an der GOBS.

#### 2.10.1. Fundsachen:

Fundsachen werden in der Verwaltung oder beim Hausmeister abgegeben und können dort eingesehen werden. Fundsachen, die länger als sechs Monate nach dem Halbjahresende nicht vom Eigentümer abgeholt werden, gehen in das Eigentum des Schulfördervereins „Schulverein Waldschule e.V.“ über oder können an das örtliche Fundbüro übergeben werden.

## 2.11. Notwendige Daten zur Beschulung

Erziehungsberechtigte stellen der Waldschule alle zur Beschulung notwendigen Daten über das Anmeldeformular zur Verfügung.

Jede Änderung der Kontaktdaten, insbesondere Telefonnummer, E-Mail-Adresse etc., sind dem Sekretariat unverzüglich mitzuteilen (siehe Pflichten der Eltern).

Hierbei stützt sich die Datenverarbeitung der Schule auf § 31 des Niedersächsischen Schulgesetzes. Die Betroffenenrechte aus der DSGVO, Insbesondere die Artikel 13 ff. DSGVO, werden durch die Schule gewährleistet.

Für Fragen und Anliegen zu diesem Themenbereich können sich Betroffene an Herrn Krämer, den Datenschutzbeauftragten der Schule, wenden. Er ist per E-Mail erreichbar unter: [datenschutz@waldschule-buchholz.com](mailto:datenschutz@waldschule-buchholz.com).



### 3. Unterricht

#### 3.1. Unterrichtsbeginn und -ende

Folgende reguläre Unterrichtszeiten sind festgelegt:

In der Grundschule gelten folgende Unterrichts- und Pausenzeiten:

08:00 – 08:45 Uhr	1. Stunde
08:45 – 08:50 Uhr	Lehrerwechsel
08:50 – 09:35 Uhr	2. Stunde
09:35 – 09:55 Uhr	1. große Pause
09:55 – 10:40 Uhr	3. Unterrichtsstunde
10:40 – 10:45 Uhr	Lehrerwechsel
10:45 – 11:30 Uhr	4. Unterrichtsstunde
11:30 – 11:45 Uhr	2. große Pause
11:45 – 12:30 Uhr	5. Stunde
12:30 – 12:35 Uhr	Lehrerwechsel
12:35 – 13:20 Uhr	6. Stunde
12:35 – 13:00 Uhr	oder Leseband

In der Oberschule gelten folgende Unterrichts- und Pausenzeiten:

08:00 – 08:45 Uhr	1. Stunde
08:45 – 08:50 Uhr	Lehrerwechsel
08:50 – 09:35 Uhr	2. Stunde
09:35 – 09:55 Uhr	1. große Pause
09:55 – 10:40 Uhr	3. Unterrichtsstunde
10:40 – 10:45 Uhr	Lehrerwechsel
10:45 – 11:30 Uhr	4. Unterrichtsstunde
11:30 – 11:45 Uhr	2. große Pause
11:45 – 12:30 Uhr	5. Stunde
12:30 – 12:35 Uhr	Lehrerwechsel
12:35 – 13:20 Uhr	6. Stunde
13:20 – 14:00 Uhr	Mittagspause
14:00 – 15:30 Uhr	7./8. Stunde

#### 3.2. Unterrichtsformen

Offene Unterrichtsformen

An der Waldschule gehören offene Unterrichtsformen zum Alltag. Schülerinnen und Schüler übernehmen für das eigene Lernen und Handeln Selbstverantwortung, ihre Selbstständigkeit wird gefördert (siehe Anlage I Leitbild „Wissen“).

Das selbstorganisierte Lernen, so zum Beispiel im Lernbüro oder im Montessoribereich, sowie bei der kooperativen Gruppenarbeit beinhaltet räumlich flexibles Arbeiten. Gruppenräume sowie Flur- und



Lernbereiche sowie Außenbereiche werden hierfür von der Schülerschaft entsprechend des Graduierungskonzeptes (siehe Anlage II Graduierungskonzept) flexibel genutzt.

Diese selbstorganisierten Arbeitsphasen finden in Teilen in indirekter Aufsichtsführung statt. Damit diese offene und eigenverantwortliche Unterrichtsorganisation funktioniert, halten sich die Lernenden in besonderem Maße an die in der Schulordnung vereinbarten Regeln, um effektiv zu arbeiten, Unfälle und Schadenseintritte zu vermeiden und andere Lerngruppen im Gebäude nicht zu stören.

### 3.3. Schulwege

Der Schulweg ist eigenverantwortlich zu organisieren und zu bewältigen. Damit der Schulweg sowie Wege zu außerschulischen Lernorten (z. B. Sportstätten) sicher bewältigt werden können, ist von allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern verantwortungsbewusstes und umsichtiges Verhalten nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung gefordert. Für die Schulwege ist genügend Zeit einzuplanen. Unterrichtswege (z. B. zu den Sportstätten, Schwimmbad, Praktikumsbetrieben, Kooperationspartnern, BBS Buchholz) sind unverzüglich anzutreten und zurückzulegen.

Auf dem Schulweg besteht grundsätzlich Versicherungsschutz. Dieser unterliegt den Regelungen der Eltern, der Straßenverkehrsordnung und des Schulträgers. Bei Unterrichtswegen wird eine schulische Aufsicht gewährleistet sowie für den Fall von Personenschäden ein grundsätzlicher Versicherungsschutz bestätigt.

Zu den regulären An- und Abreisezeiten führt die Schule an der Bushaltestelle Waldschule Aufsicht, um Schäden zu vermeiden.

### 3.4. Pünktlichkeit und Aufsicht

Die Unterrichtszeiten sind pünktlich einzuhalten. Innerhalb der ersten zehn Minuten nach Unterrichtsbeginn ist die Anwesenheit der Schüler zu dokumentieren. Nimmt eine Lehrkraft innerhalb von 10 Minuten nach Beginn der Stunde den Unterricht nicht auf, informiert die Klassensprecherin oder der Klassensprecher oder deren Vertreterin oder Vertreter das Sekretariat.

Schülerinnen oder Schüler, die verspätet zum Unterricht erscheinen, haben dafür zu sorgen, dass die unterrichtende Lehrkraft am Ende der Unterrichtsstunde ihre Anwesenheit im Klassenbuch vermerkt.

Pausenaufsichten sind nach dem Pausenplan durchzuführen. Bei Pausenaufsichten trägt die Lehrkraft eine grüne schulische Warnweste (siehe Punkt 2.2. Pflichten der Schule und der Lehrkräfte).

Für die Nutzung, Sicherheit und Haftung in Naturwissenschaftsräumen, des Technikraumes und der Turnhalle sowie des Schwimmbades gelten für die Schülerinnen und Schüler gesonderte Raumordnungen und Sicherheitsbestimmungen. Über diese wird von den unterrichtenden Lehrkräften zu Beginn des Schuljahres informiert.

### 3.5. Versäumnisse und Nachweise

Die Krankmeldung von Schülerinnen und Schülern wird von den Erziehungsberechtigten bevorzugt über die Homepage [www.waldschule-buchholz.de](http://www.waldschule-buchholz.de) oder das Elternmodul vorgenommen. Die Krankmeldung hat vor 07.40 Uhr zu erfolgen. Sie ist für jeden Folgetag erneut vorzunehmen.



Am Tag des ersten Schulbesuchs nach der Fehlzeit hat die Schülerin oder der Schüler eine schriftliche und von den Eltern unterschriebene Entschuldigung abzugeben. Erfolgt die Abgabe der schriftlichen Entschuldigung nicht innerhalb von drei Werktagen gelten die Fehlzeiten als unentschuldigt.

Am ersten Tag des Schulbesuchs nach einer Fehlzeit können versäumte Klassenarbeiten nachgeschrieben werden. Ob an dem Tag das Fach, in dem die Klassenarbeit geschrieben wird, auf dem Stundenplan steht, ist unerheblich. Klassenarbeiten, die an nicht entschuldigten Fehltagen geschrieben werden, werden mit der Note ungenügend bewertet.

Fehlzeiten, die unentschuldigt bleiben, können zu zeugniswirksamen Einträgen führen. Zudem werden unentschuldigte Fehltage dem Landkreis als Schulpflichtverletzung gemeldet. In begründeten Einzelfällen kann die Schulleitung eine zeitlich befristete Attestpflicht anordnen. Diese kann im Einzelfall auch amtsärztliche Atteste verlangen.

Verspätet vorgelegte Entschuldigungen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich selbstständig um das Nachholen verpasster Unterrichtsinhalte und Leistungsnachweise zu kümmern.

Bei einer Erkrankung während der Unterrichtszeit ist eine Abmeldung bei der Klassenlehrkraft oder ersatzweise bei der Lehrkraft erforderlich, die in der nächsten Stunde unterrichtet. Die vorzeitige Entlassung wird im Klassenbuch vermerkt.

Die erkrankte Schülerin oder Schüler erhält das Formular „Entlassung aus dem Unterricht“, das von den Erziehungsberechtigten unterschrieben werden muss. Nach telefonischer Rücksprache mit den Erziehungsberechtigten wird die Schülerin oder der Schüler nach Hause geschickt. Grundschülerinnen und Grundschüler sollten grundsätzlich von einem Elternteil oder einem Vertreter abgeholt werden.

### 3.6. Beurlaubungen

Anträge auf Unterrichtsbefreiung aus wichtigen Gründen für einen oder mehrere Unterrichtstage müssen rechtzeitig, in der Regel mindestens 10 Tage vorher, bei der Schulleitung schriftlich beantragt werden. Der Antrag ist bei der Klassenlehrkraft einzureichen.

Beurlaubungen direkt vor und nach den Ferien dürfen in der Regel nicht bewilligt werden.

## 4. Pausenbereiche

Die Waldschule verfügt über mehrere Pausenbereiche für die Grundschule und die Oberschule. Näheres regelt die Übersicht der Pausenbereiche. Diese ist in der Anlage III Aufsichtskonzept Punkt 4 zu finden.

## 5. Fehlverhalten und Pflichtverletzungen

Bei Verstößen gegen diese Schulordnung erfolgt unter Umständen eine Information an die Erziehungsberechtigten und/oder die Polizei sowie die zuständige Staatsanwaltschaft.





Die Nichtbeachtung bzw. Zuwiderhandlungen gegen die Vorgaben dieser Schulordnung können zu Erziehungsmitteln und Ordnungsmaßnahmen, gemäß § 61 NSchG und bei schweren Verstößen zu strafrechtlichen oder zivilrechtlichen Konsequenzen führen.

Im Geltungsbereich der Schulordnung und für die gesamte Dauer schulischer Veranstaltungen gilt das Nichtraucherschutzgesetz und das Jugendschutzgesetz. Somit ist das Rauchen ebenso wie das Beisichführen oder der Konsum von Alkohol, Drogen und/oder drogenähnlichen Substanzen (z.B. E-Zigaretten, Vapes usw.) strengstens untersagt. Zuwiderhandlungen haben schulrechtliche und unter Umständen auch straf- und/oder zivilrechtliche Folgen.

## 6. Schlussbestimmungen und Inkrafttreten

Die aufgeführten Anlagen sind Bestandteil der Schulordnung.

Die Schulleitung ist befugt im Falle von Änderungsbedarfen aufgrund der Pflicht zur Einhaltung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften gemäß § 43 Abs. 2 S. 2 NSchG bis zum Stattfinden der zuständigen Konferenz gemäß § 34 Abs. 2 Nr. 2 NSchG (Gesamtkonferenz) vorläufig die Anlagen dieser Schulordnung entsprechend den Rechts- und Verwaltungsvorschriften oder einer veränderten Rechtslage mit Wirkung bis zum Beschluss der zuständigen Konferenz anzupassen.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Schulordnung unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt davon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen der Schulordnung unberücksichtigt. Die Waldschule verpflichtet sich, anstelle der unwirksamen Bestimmungen eine für diese Bestimmung möglichst nahekommende wirksame Regelung zu treffen.

Inkrafttreten und unbefristete Gültigkeit mit Beschlussfassung der Gesamtkonferenz vom 24.06.2025.

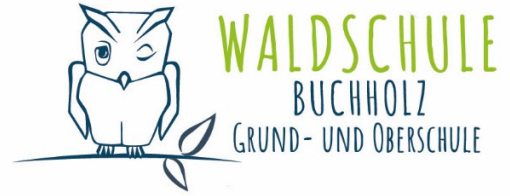


Dagny Mielke

Schulleiterin



# Inhaltsverzeichnis Anlagen



## I. Leitbild

## II. Graduierungskonzept

- a. Grundschule
- b. Oberschule

## III. Aufsichtskonzept

## IV. Brandschutz/Verhalten bei Feuersalarm

## V. Fachraumordnungen

- a. Naturwissenschaftsraum
- b. Werkraum
- c. Medienraum
  - a. Nutzung iPad-Koffer
- d. Lehrküche

## VI. Hinweise zum Sportunterricht an der Waldschule

- a. Brief an die Erziehungsberechtigten
- b. Regelungen Oberschule

## VII. Prüfungsverordnung sowie Arbeits- und Sozialverhalten

## VIII. Umgang mit Regelverstößen

## IX. Beschwerdekonzzept

## X. Nutzungsordnung IServ

- a. Benutzungsordnung für die Verwendung von IServ an der Waldschule
- b. Nutzungsregeln für WLAN-Zugang

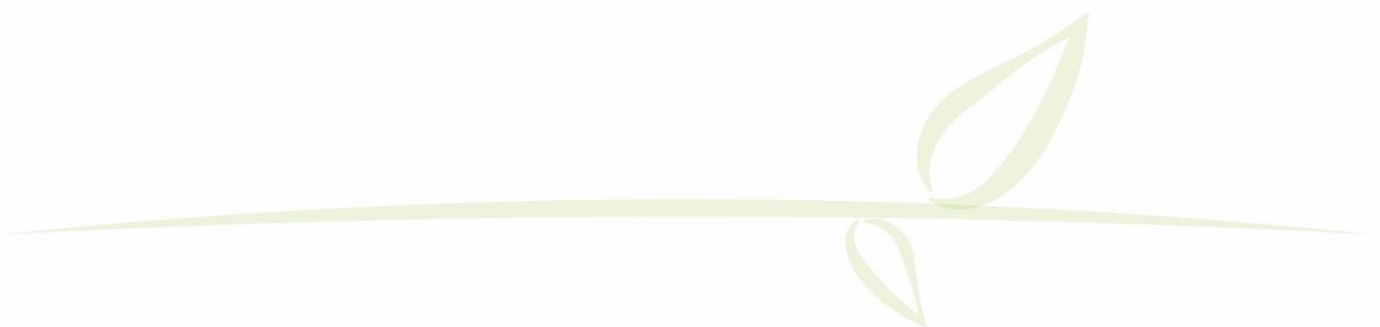
## XI. Waffenerlass

## XII. Infektionsschutzhinweise



## Anlage I

## Leitbild



# Wohlfühlen wachsen wissen

Die Waldschule versteht sich als Ort des Lebens und des Lernens. Dort sollen und können alle Beteiligten – Schülerinnen, Lehrkräfte und Eltern – durch einen respektvollen und freundlichen Umgang miteinander dazu beitragen, dass sich jeder Einzelne an diesem Ort **wohlfühlt**.

In unserem Schulalltag besteht unsere erzieherische Aufgabe darin, den Schülern eine Orientierung in der Vielfalt unserer Gesellschaft zu vermitteln. Wir möchten die Schülerschaft dazu befähigen, zu Heran**wachsenden** zu reifen, die Verantwortung für sich und andere übernehmen.

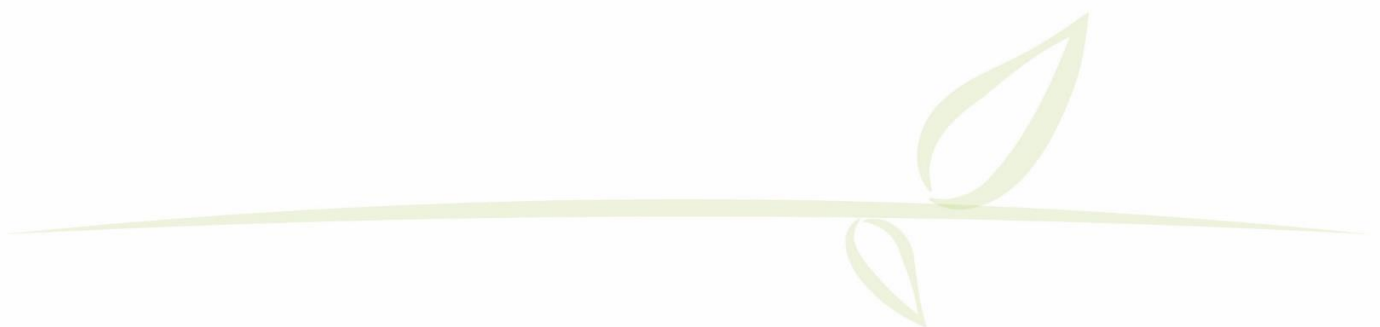
Als Grund- und Oberschule hat unsere Schule die Aufgabe, ein solides Grund- und Allgemein**wissen** sowie Qualifikationen im Hinblick auf die Arbeitswelt und den Besuch von weiterführenden Schulen zu vermitteln. In diesem Zusammenhang zählen Leistungsbereitschaft, selbstständiges Denken und Arbeiten, Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit, Flexibilität und Kommunikations- und Teamfähigkeit zu den wichtigsten Zielen des Unterrichts.



## Anlage II

### Graduierungskonzept

- a. Grundschule
- b. Oberschule



# Graduierungskonzept



Unser Konzept der Graduierung zielt auf selbstgesteuertes Lernen ab. Hier sind folgende Aspekte wichtig:

1. Selbstgesteuertes Lernen: Schüler haben die Möglichkeit, ihren Lernprozess aktiv zu gestalten. Sie planen ihre Lernzeit, setzen sich eigene Ziele, wählen Lerninhalte und -methoden aus und reflektieren über ihren Fortschritt. Dies fördert die Eigenverantwortung und Motivation. Der Austausch zwischen Schülern sowie zwischen Schülern und Lehrern ist entscheidend. Interaktive Lernformen, wie Gruppenarbeiten oder Diskussionen, fördern das soziale Lernen und die Entwicklung von Teamfähigkeiten.
2. Lernorte und Arbeitsplätze: Unterschiedliche Lernorte, wie Klassenzimmer, Gruppenräume, Lernnischen oder auch Außenbereiche, bieten vielfältige Möglichkeiten für das Lernen. Anregende Lernorte sind wichtig, um Kreativität und Neugier zu fördern.
3. Pflichten und Rechte: In einem selbstgesteuerten Lernumfeld ist es wichtig, dass Schüler ihre Pflichten kennen, wie z.B. die Verantwortung für ihr eigenes Lernen und den respektvollen Umgang miteinander. Gleichzeitig haben sie Rechte, wie das Recht auf individuelle Förderung und Unterstützung. Durch regelkonformes Verhalten ist es möglich Vertrauen und dadurch zusätzliche Rechte zugesprochen zu bekommen.

Insgesamt zielt dieses Konzept darauf ab, Schüler zu selbstbewussten und eigenverantwortlichen Lernenden zu entwickeln, die in der Lage sind, ihre Lernprozesse aktiv zu gestalten und zu reflektieren.



# Waldstarter



Ich bin  
freundlich.



Ich bin  
pünktlich.



Ich arbeite.



Ich arbeite  
leise.



Ich räume  
auf.



# Waldläufer



Ich bin  
freundlich.



Ich bin  
pünktlich.



Ich arbeite.



Ich arbeite  
leise.



Ich arbeite  
ordentlich  
und sauber.



Ich räume  
auf.



Ich denke  
selbst nach.



Ich darf meinen  
Arbeitsplatz  
aussuchen.



Ich darf  
Botengänge  
übernehmen.



Ich darf meinen  
Partner aussuchen.



# Waldprofi



Ich bin  
freundlich.



Ich bin  
pünktlich.



Ich arbeite.



Ich arbeite  
leise.



Ich arbeite  
ordentlich und  
sauber.



Ich räume  
auf.



Ich denke  
selbst nach.



Ich darf meinen  
Arbeitsplatz  
aussuchen.



Ich darf  
Botengänge  
übernehmen.



Ich darf meinen  
Partner aussuchen.



Ich darf  
geeignete Medien  
auswählen.

# Starter

## Ich habe das Recht, ...

- ... **pünktlich** mit der Arbeit zu beginnen.
- ... während der Lernzeit im **Klassenraum** zu arbeiten.
- ... nur unter **Aufsicht** und mit **Erlaubnis** der Lehrkraft **andere Räume** zu nutzen (Erlaubniskarte).
- ... mit **Erlaubnis** der Lehrkraft mit einem **Partner** zu arbeiten.
- ... in einem **störungsfreien** Umfeld zu arbeiten.
- ... eine Lernkontrolle zu einem **festen Termin** im Klassenraum zu schreiben.

## Das muss ich dafür tun:

- Ich bin **pünktlich** zu Stundenbeginn im Unterricht und mein **Arbeitsmaterial** liegt **vollständig** auf dem Tisch.
- Ich plane meine **Ziele und Aufgaben**, arbeite **konzentriert** und **kontrolliere** meine Ergebnisse.
- Ich halte mich an **Vereinbarungen mit der Lehrkraft**.
- Ich halte mich an die **Regeln**, die in der **Schule** und in der **Klasse** gelten.
- Ich spreche **respektvoll**.
- Ich hinterlasse meinen **Arbeitsplatz aufgeräumt** und **ordentlich**.

# Durchstarter

## Ich habe das Recht, ...

- ... **pünktlich** mit der Arbeit zu beginnen.
- ... mit **Erlaubnis** der Lehrkraft mit einem **Partner** zu arbeiten.
- ... in einem **störungsfreien** Umfeld zu arbeiten.
- ... mit **Erlaubnis** der Lehrkraft **andere Räume** zu nutzen (Erlaubniskarte).
- ... während der Lernzeit im **Klassenraum** oder im **Nebenraum** (innerhalb des Compartments) zu arbeiten.
- ... mit der Lehrkraft einen Termin für eine **Lernkontrolle** zu vereinbaren.

## Das muss ich dafür tun:

- Ich bin **pünktlich** zu Stundenbeginn im Unterricht und mein **Arbeitsmaterial** liegt **vollständig** auf dem Tisch.
- Ich plane meine **Ziele** und **Aufgaben**, arbeite **konzentriert** und **kontrolliere** meine Ergebnisse.
- Ich halte mich an **Vereinbarungen** mit der Lehrkraft.
- Ich halte mich an die **Regeln**, die in der **Schule** und in der **Klasse** gelten.
- Ich spreche **respektvoll**.
- Ich hinterlasse meinen **Arbeitsplatz aufgeräumt und ordentlich**.



# Lernprofi

## Ich habe das Recht, ...

- ... **pünktlich** mit der Arbeit zu beginnen.
- ... in einem **störungsfreien** Umfeld zu arbeiten.
- ... mit einem **Partner** zu arbeiten.
- ... während der Lernzeit an einem **geeigneten, selbst gewählten Arbeitsplatz** (innerhalb des Schulgeländes) zu arbeiten.
- ... einen Termin für eine Lernkontrolle **selbst zu wählen**.

## Das muss ich dafür tun:

- Ich bin **pünktlich** zu Stundenbeginn im Unterricht und mein **Arbeitsmaterial** liegt **vollständig** auf dem Tisch.
- Ich plane meine **Ziele und Aufgaben**, arbeite **konzentriert** und **kontrolliere** meine Ergebnisse.
- Ich halte mich an **Vereinbarungen** mit der Lehrkraft.
- Ich halte mich an die **Regeln**, die in der **Schule und in der Klasse** gelten.
- Ich spreche **respektvoll**.
- Ich hinterlasse meinen **Arbeitsplatz aufgeräumt und ordentlich**.
- Ich **melde mich** für die Nutzung eines Arbeitsplatzes außerhalb des Compartments **selbstständig** bei der Lehrkraft **ab**.

## **Anlage III**

### **Aufsichtskonzept**



## 1. Durchführung der Aufsicht

Die Aufsichtspflicht von Lehrkräften und Schulen in Niedersachsen ist in § 62 des Niedersächsischen Schulgesetzes geregelt und umfasst aktive, präventive sowie kontinuierliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Sicherheit und des Wohls der Schülerinnen und Schüler sowie den Schutz der Interessen Dritter. Die Aufsichtspflicht erfordert von Lehrkräften ein hohes Maß an Aufmerksamkeit, Verantwortungsbewusstsein und organisatorischer Planung. Durch aktive, präventive und kontinuierliche Aufsichtsmaßnahmen soll die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler gewährleistet und das Risiko von Unfällen minimiert werden.

Gemäß § 62 Abs. 1 NSchG sind Lehrkräfte verpflichtet, Schülerinnen und Schüler in der Schule, auf dem Schulgelände, an Haltestellen am Schulgelände sowie bei Schulveranstaltungen außerhalb der Schule zu beaufsichtigen. Diese Aufsicht erstreckt sich auch darauf, dass Schülerinnen und Schüler des Primarbereichs und des Sekundarbereichs I das Schulgrundstück nicht unbefugt verlassen.

### 1.1. Aktive Aufsicht

Die aktive Aufsicht erfordert von Lehrkräften eine bewusste und präzise Überwachung der Schülerinnen und Schüler. Dies beinhaltet die ständige Beobachtung des Schülerverhaltens, das Erkennen potenzieller Gefahrenquellen und das sofortige Eingreifen bei Regelverstößen oder gefährlichen Situationen. Besondere Aufmerksamkeit ist bei Aktivitäten mit erhöhtem Gefährdungspotenzial, wie dem Umgang mit Sportgeräten oder chemischen Stoffen, erforderlich. In solchen Fällen besteht eine gesteigerte Aufsichts- und Sorgfaltspflicht der aufsichtführenden Personen.

### 1.2. Präventive Aufsicht

Präventive Maßnahmen dienen der Vorbeugung von Unfällen und Gefährdungen. Dazu zählen die altersgemäße Aufklärung der Schülerinnen und Schüler über typische Gefahren, die Einweisung in Verhaltensregeln sowie die regelmäßige Kontrolle von Einrichtungen und Geräten auf ihre Sicherheit. Die Schule hat hierbei eine Verkehrssicherungspflicht, die sicherstellt, dass keine vermeidbaren Gefahren von der schulischen Umgebung ausgehen.

### 1.3. Kontinuierliche Aufsicht

Die Aufsichtspflicht ist nicht auf bestimmte Zeiten beschränkt, sondern erstreckt sich über den gesamten Zeitraum, in dem sich Schülerinnen und Schüler im Verantwortungsbereich der Schule befinden. Dies schließt Unterrichtszeiten, Pausen, Unterrichtswege und außerunterrichtliche Veranstaltungen ein. Die Schulleitung ist verpflichtet, eine verbindliche Organisation der Aufsicht sicherzustellen, beispielsweise durch die Erstellung von Aufsichtsplänen und die Organisation der Hilfeleistung bei Unfällen.



## 2. Personenkreis

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Waldschule führen gem. § 62 NSchG während der Schulzeit, im Unterricht, in den Pausen und während der Schulveranstaltungen die Aufsicht über die Schülerinnen und Schüler aus.

Sollte es während der Beschulung zu Personen- oder/und Sachschäden kommen, so muss die Schule nachweisen, dass sie die Aufsichtspflicht angemessen wahrgenommen hat.

Zu berücksichtigen ist, dass je nach Alter und Entwicklungsstand sowie Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler die Einsichtsfähigkeit und Entwicklungsreife unterschiedlich ausgeprägt sind.

Je nach Situation werden aktuelle Gefährdungsmöglichkeiten (z.B. Baustellen auf dem Schulgelände) entsprechend gesichert und beaufsichtigt.

Alle Lehrkräfte sind für alle Schülerinnen und Schüler weisungsberechtigt und stehen in Garantenstellung, d. h. sie haben eine besondere Autoritäts- und Aufsichtspflicht. Aufsichtspflichten und Aufsichtszeiten ergeben sich aus den Rechtsvorschriften und der pädagogischen Verantwortung der Lehrkräfte gem. § 50 Abs. 1 Satz 1 u. 2 NSchG.

Neben den Lehrkräften der Waldschule können pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und weiteres Personal im Sinne des § 53 Abs. 1 S.1 und 2 NSchG, sowie im Einzelfall geeignete Erziehungsberechtigte, Schüler und Schülerinnen Aufsichten übernehmen. Dies setzt voraus, dass bei der Aufsicht durch Schülerinnen und Schüler das Einverständnis der Eltern vorliegt und diese für die jeweilige Aufgabe als geeignet angesehen werden dürfen. Diese werden entsprechend seitens der Schule belehrt. Ein schriftlicher Nachweis der Belehrung ist anzufertigen.

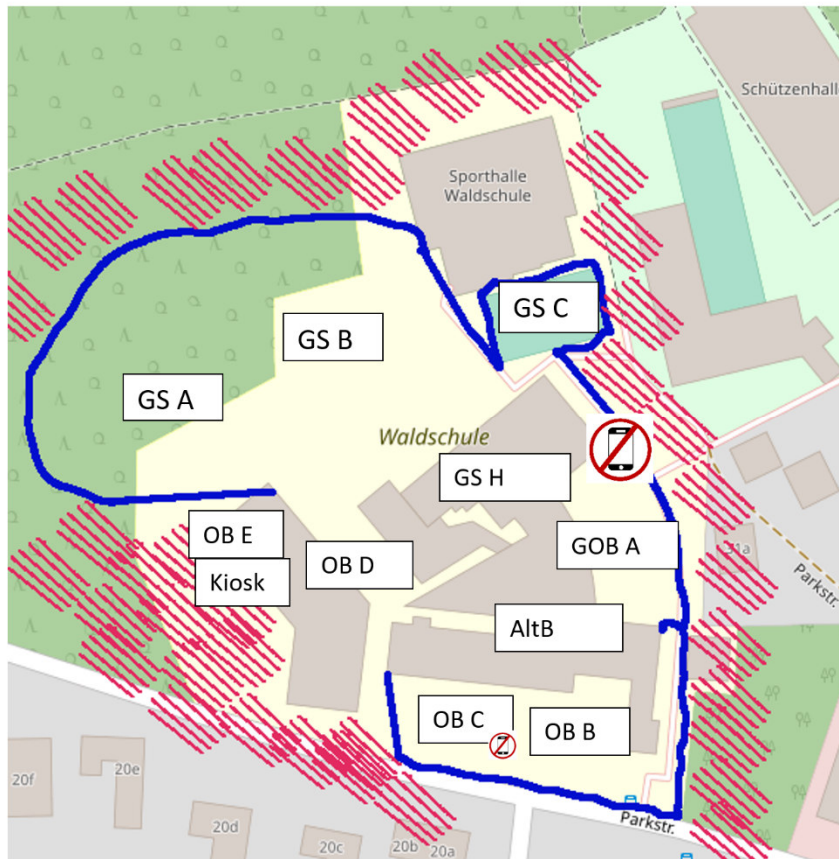
## 3. Selbstständiges Lehren und Lernen

Die Waldschule erzieht und bildet Schülerinnen und Schüler zu Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein.



Hierfür variieren Lehr- und Lernmethoden. Selbstständiges und eigenverantwortliches Lehren und Lernen hat hohe Priorität. Voraussetzung hierfür sind Formen der indirekten Aufsichtsführung und ein hohes Maß an Regeleinhaltung aller an der Schule Beteiligten. Bei Unfällen, Schadenseintritten, unvorhergesehenen Ereignissen und/oder Vorkommnissen sind die Lehrkräfte und/oder die Schulleitung unverzüglich zu informieren.

## 4. Räumlich

### Pausenbereiche im Schuljahr

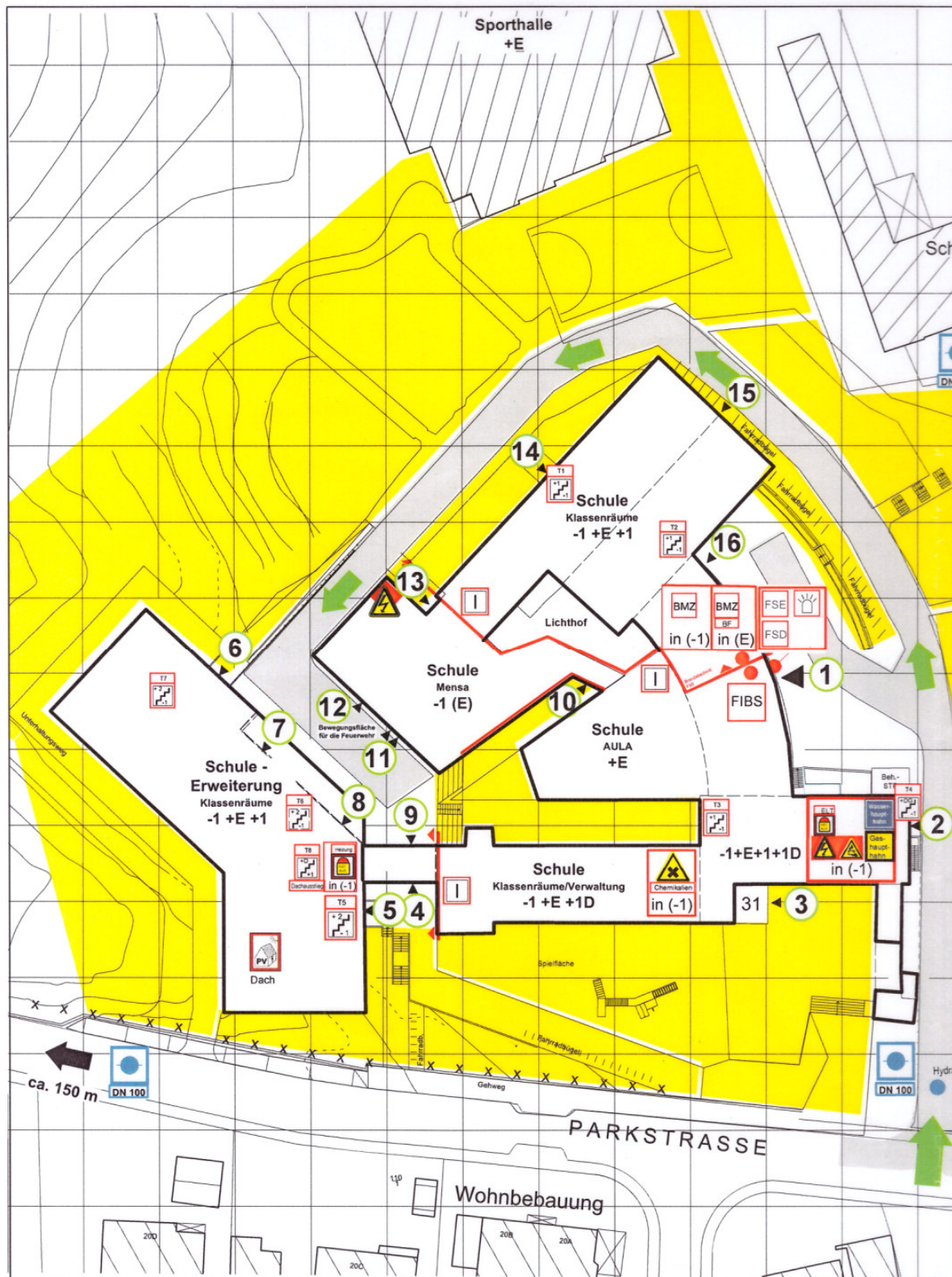


### Erläuterungen zu den Pausenaufsichten

<b>GS A + GS B</b>
Aufsicht im Wald und auf dem Spielplatz Grundschule. Markierungen an den Bäumen bilden die Grenze.
<b>GS C</b>
Aufsicht Basketballfeld.
<b>GS H</b>
Aufsicht im Grundschulgebäude und Toilette GS.
<b>GOB A</b>
Aufsicht auf dem Hof. Smartphone Verbot. 
<b>OB B</b>
Aufsicht vor dem Eingang Sekretariat.
<b>OB C</b>
Aufsicht am Klettergerüst an der Parkstraße. Hier dürfen sich nur der Jahrgang 5 und 6 aufhalten. Smartphone Verbot. 
<b>OB D</b>
Aufsicht auf dem Platz zwischen Neubau und Mensa und auf der Ebene vor dem Kiosk.
<b>OB E</b>
Aufsicht im Gebäude Oberschule, insbesondere der oberen Ebene und aller Treppenhäuser.
<b>Kiosk</b>
Aufsicht im Kiosk.
<b>AltB (Hier muss man sich bewegen.)</b>
Aufsicht vor den Toiletten Oberschule, Flur oben und Flur unten im Altbau.
<b>rot markiert:</b> Kein Pausenbereich



## Übersicht über die Nummerierung der Ein- und Ausgänge



## 5. Zeitlich

Zu Beginn eines jeden Halbjahres wird von der Schule ein verbindlicher Aufsichtsplan erstellt. Er wird an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per E-Mail verschickt und hängt im Lehrerzimmer aus. Pausenvertretungen werden auf dem offiziellen Vertretungsplan ausgewiesen

### 5.1. Pausenzeiten

Folgende reguläre Pausenzeiten sind festgelegt:

08:45 – 08:50 Uhr	Lehrerwechsel
09:35 – 09:55 Uhr	1. große Pause
10:40 – 10:45 Uhr	Lehrerwechsel
11:30 – 11:45 Uhr	2. große Pause
12:35 – 12:35 Uhr	Lehrerwechsel
bis 13 Uhr	Leseband

In der Oberschule gelten folgende reguläre Pausenzeiten:

08:45 – 08:50 Uhr	Lehrerwechsel
09:35 – 09:55 Uhr	1. große Pause
10:40 – 10:45 Uhr	Lehrerwechsel
11:30 – 11:45 Uhr	2. große Pause
12:35 – 12:35 Uhr	Lehrerwechsel
13:20 – 14:00 Uhr	Mittagspause

Während des sog. Lehrerwechsels hat jede Lehrkraft eine generelle Aufsichtspflicht und soll in dieser Zeit besonderer Aufmerksamkeit auf die SuS zu richten.

### 5.2. Pünktlichkeit und Aufsicht

Die Unterrichtszeiten sind pünktlich einzuhalten. Innerhalb der ersten zehn Minuten nach Unterrichtsbeginn ist die Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler zu dokumentieren. Nimmt eine Lehrkraft innerhalb von 10 Minuten nach Beginn der Stunde den Unterricht nicht auf, informiert die Klassensprecherin oder der Klassensprecher oder deren Vertreterin oder Vertreter das Sekretariat.

Schülerinnen oder Schüler, die verspätet zum Unterricht erscheinen, haben dafür zu sorgen, dass die unterrichtende Lehrkraft am Ende der Unterrichtsstunde ihre Anwesenheit im Klassenbuch vermerkt.

Pausenaufsichten sind nach dem Pausenplan durchzuführen. Bei Pausenaufsichten trägt die Lehrkraft eine grüne schulische Warnweste (siehe Pflichten der Lehrkräfte).

Die Schülerinnen und Schüler verlassen unverzüglich das Schulgrundstücks nach Ende des individuellen Schultages, spätestens jedoch 10 Minuten nach dem Ende.

## 6. Besondere Regelungen

### 6.1. Regelungen für die Oberschule und die Grundschule

Für die Grundschule und Oberschule gilt:

- Zur Vermeidung von Unfällen ist das Werfen von Schneebällen während der Unterrichtszeit und in den Pausen grundsätzlich nicht erlaubt.
- Zur Vermeidung von Unfällen ist das Mitbringen und Benutzen von Schlitten, Porutschern und Ähnlichem grundsätzlich nicht erlaubt.
- Aus Sicherheitsgründen ist das Bauen von Tipis und Hütten während der Pausenzeiten ohne Erlaubnis einer Lehrkraft nicht erlaubt.

Für die **Grundschule** gilt:

- Der gesamte Grundschulspielplatz und der Basketballplatz (GS C) stehen ausschließlich allen Schülerinnen und Schülern der Grundschule zur Verfügung. Hier dürfen mobile internetfähige Endgeräte wie Smartphones nicht benutzt werden.  
Farbliche Markierungen an den Bäumen bilden die Grenze der Pausenbereiche GS A und GS in Richtung Wald.
- Die Grundschülerinnen und Grundschüler nutzen den Kiosk grundsätzlich von außen.
- Der gepflasterte Teil des Grundschulhofs ist für Oberschülerinnen und Oberschülern kein Pausenbereich, darf jedoch von ihnen als Weg benutzt werden.
- Für die VGS gelten dieselben Regelungen.

Für die **Oberschule** gilt:

- Die Oberschülerinnen und Oberschüler halten sich in den Bereichen OBS B bis E auf.
- Der Bereich OBS C (Metallspielplatz an der Parkstraße) darf nur von den Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen genutzt werden.
- Im Bereich OBS E (obere Etage Bereich Oberschule) dürfen sich in der Pause ausschließlich Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen aufhalten.
- Alle Schülerinnen und Schüler dürfen während der Pausen am Kiosk einkaufen.
- Während der Pausen gilt für die Jahrgänge 5-8 ein Verzehrsverbot von Getränken und Speisen im Gebäude der Oberschule. Dies dient der Einhaltung der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften der Schule. Sie dürfen sich nur im Gebäude der Oberschule aufhalten, wenn sie etwas am Kiosk kaufen wollen.
- Der Gang im Altbau (Naturwissenschaftsraum, neues Lehrerzimmer) ist kein Pausenbereich.
- Es ist für Schülerinnen und Schüler nicht gestattet während der Pausen den Gehweg an der Parkstraße zu benutzen.
- Der Bereich GOB A steht sowohl Grund- als auch Oberschülerinnen und -schülern zur Verfügung. Hier gilt ein Verbot von internetfähigen digitalen Endgeräten wie z.B. dem Smartphone.

## 6.2. Verlassen des Schulgeländes

Für Schülerinnen und Schüler gilt, dass das Schulgelände während der Schulzeit nicht unbefugt verlassen werden darf.

Wird das Schulgelände zum Zwecke der Beschulung am außerschulischen Lernort wie zum Beispiel dem Sport- und Schwimmunterricht, den Kooperationspartnern etc. verlassen, ist die Aufsicht nach vorheriger Einweisung durch die Schülerinnen und Schüler selbstständig erlaubt, soweit nicht besondere Risiken ersichtlich sind. Die Schülerinnen und Schüler sind durch die Lehrkräfte auf die Einhaltung der Verkehrsregeln hinzuweisen.

## 6.3. Ausstattung mit regenfester Kleidung

In der 1. und 2. großen Pause halten sich die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich auf dem Außengelände auf. Dies gilt auch für Zeiten in denen es regnet. Die Erziehungsberechtigten statten ihre Kinder entsprechend der Wetterlage aus, dazu gehört regenfeste Kleidung.

Die Schülerinnen und Schüler verzichten grundsätzlich darauf, Regenschirme und ähnliche Gegenstände mit in die Schule zu bringen, um das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Eine Nutzung dieser Gegenstände ist in der Schule während des gesamten individuellen Schultages grundsätzlich nicht gestattet.

## 6.4. Exkursionen und Schulausflüge

Hier gelten die allgemeinen und/oder mit den Erziehungsberechtigten zuvor vereinbarten Regelungen. Die Aufsichtspflicht besteht nur über den offiziellen Zeitraum der Exkursion oder des Schulausflugs (Uhrzeit: Beginn und Ende der Veranstaltung).

## 6.5. Schulveranstaltungen

Hier gelten die allgemeinen und/oder mit den Erziehungsberechtigten zuvor vereinbarten Regelungen. Die Aufsichtspflicht besteht nur über den offiziellen Zeitraum der Schulveranstaltung (Uhrzeit: Beginn und Ende der Veranstaltung)

## 6.6. Busaufsicht

Die Aufsichtspflicht der Schule besteht grundsätzlich für die direkt an das Schulgelände angrenzende Bushaltestelle „Waldschule“. Die Schülerinnen und Schüler warten auf dem Schulgelände und betreten den Fußweg erst, wenn der Bus hält.

Das Weisungsrecht der Lehrkräfte erstreckt sich ebenfalls darauf, dass in Ausnahmefällen bestimmte Bereiche trotz eines generellen Aufenthaltsrechts nicht genutzt und oder betreten werden dürfen.

## 7. Abweichende Regelungen

Abweichende Regelungen können sich durch das Gradierungskonzept ergeben.

Dieses regelt insbesondere den Aufenthalt im Gebäude während der Unterrichtszeit. Eine Aufsicht der Schülerinnen und Schüler ist gewährleistet.

## **Anlage IV**

### **Brandschutz / Verhalten bei Feueralarm**



## Brandschutzkonzept / Verhalten bei Feueralarm

### 1. Folgendes ist zu beachten:

- a. Klassenbuch mitnehmen.
  - b. Situation einschätzen und kürzesten Fluchtweg wählen.
  - c. Türen schließen, aber nicht abschließen.
  - d. Aufstellung im Park (Klasse 1a beginnend - an der Seite des Schützenplatzes, aufsteigend bis Klasse 10 - Seite Parkstraße)
  - e. Die Lehrkraft prüft, ob alle Schülerinnen und Schüler der Klasse / des Kurses da sind.
  - f. Checkpoint/Meldestelle auf dem Schützenplatz: Bei der Person mit gelber Warnweste erfolgt die Rückmeldung über die Anwesenheit, dass alle Kinder einer Klasse anwesend sind.
- Konnte das Klassenbuch nicht mitgenommen werden, da der Alarm während der Pause eintrat, gibt es am Checkpoint Klassenlisten.

### 2. Besonderheiten:

#### A. Das Feuer lässt das Verlassen der Klasse nicht zu.

- a. In der Klasse bleiben.
- b. Tür schließen.
- c. Fenster öffnen.
- d. Am Fenster auf sich aufmerksam machen.

#### B. Das Feuer bricht während der Pause aus.

Die Schülerinnen und Schüler müssen durch die Klassenlehrkraft im Rahmen der halbjährlichen Instruktion darüber informiert werden, dass sie auf alle Fälle direkt in den Park gehen.

Jede Lehrkraft geht direkt in den Park und begibt sich zu den Kindern der Klasse, in der sie in der kommenden Schulstunde Unterricht hat. Der Brandschutzbeauftragte und der Hausmeister gehen durch das Gebäude, um zu kontrollieren, dass sich keine Personen mehr im Gebäude aufhalten.

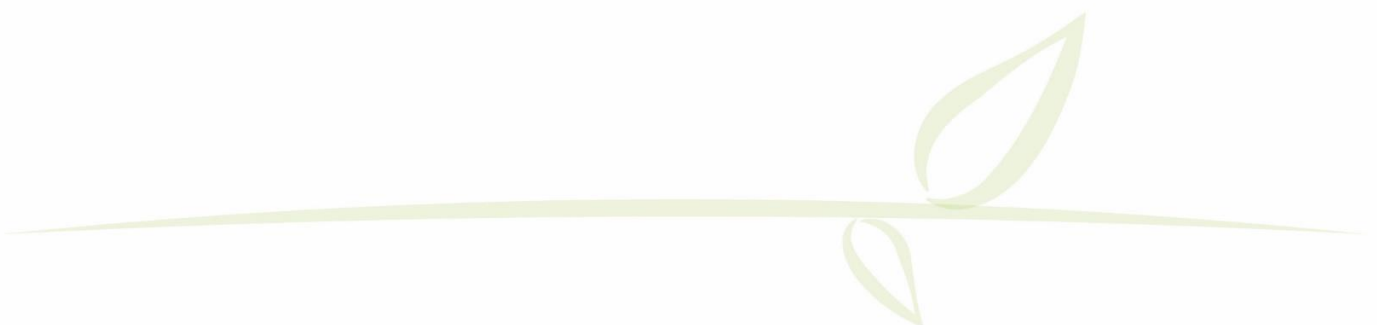
### 3. Dringend mit den Schülerinnen und Schülern besprechen:

- a. Schülerinnen und Schüler, die sich nicht im Klassenraum befinden, weil sie sich z.B. auf der Toilette befinden oder anderswo im Schulgebäude oder auf dem Schulgelände aufhalten, verlassen die Schule bzw. das Schulgelände auf dem kürzesten Weg.
- b. Im Park müssen sie sofort zur eigenen Klasse gehen.

## Anlage V

### Fachraumordnungen

- a. Naturwissenschaftsraum
- b. Werkraum
- c. Medienraum
  - Nutzung iPad-Koffer
- d. Lehrküche





## Fachraumordnung für die naturwissenschaftlichen Fachräume

### Allgemeine Verhaltensregeln

1. Fach- und Sammlungsräume dürfen nur in Anwesenheit einer Lehrkraft betreten werden.
2. In Fachräumen ist Essen und Trinken nicht gestattet.
3. Durch umsichtiges Verhalten alles vermeiden, was Personen gefährden oder Geräte beschädigen könnte (Herumtoben, Schubsen usw.).
4. Verkehrs- und Fluchtwege stets freihalten (von Taschen, Kleidung usw.).
5. Jede Schülerin und jeder Schüler kennt
  - Lage und Funktion der NOT-AUS-Schalter (Gas/elektrische Energie)
  - vorhandene Löscheinrichtungen
  - Lage und Bedienung der Augennotdusche
  - Fluchtwege
  - Standort des Verbandkastens und des Notfalltelefons
6. Geräte, Maschinen, Schaltungen, Versuchsaufbauten, Stoffe und Anschauungsmaterial nicht ohne Erlaubnis der Lehrkraft berühren bzw. verwenden.
7. Unregelmäßigkeiten und mögliche Gefahrenquellen sofort der Lehrkraft melden (z. B. Gasgeruch, Defekte an Geräten).
8. Arbeitsanweisungen zu Versuchen sorgfältig lesen und befolgen.
9. Gegebenenfalls persönliche Schutzmaßnahmen ergreifen (z. B. Schutzbrille, Schutzhandschuhe, lange Haare zurückbinden) und auf geeignete Kleidung achten.
10. Versuche nur auf Anweisung der Lehrkraft durchführen.
11. Aufbau, Umbau und Abbau von Versuchen erst nach Freigabe durch die Lehrkraft vornehmen.
12. Reststoffe und Müll sachgerecht entsorgen.
13. Arbeitsplätze stets aufgeräumt und sauber halten, ggf. Hände waschen.
14. Sämtliche Beeinträchtigungen werden dem letzten Nutzer zur Last gelegt.



## Fachraumordnung für den Werkraum

### Allgemeine Verhaltensregeln

1. Werkräume und Maschinenräume nur in Begleitung der Lehrkraft betreten
2. Geeignete, enganliegende Kleidung tragen
3. Lange Haare zusammenbinden
4. Fluchtwege und Einrichtungen zur Brandbekämpfung kennen und freihalten
5. Arbeiten an Maschinen grundsätzlich nur nach Einweisung durch die Lehrkraft durchführen
6. Bewegungs- und Arbeitsfreiheit am Arbeitsplatz bzw. an der Maschine herstellen
7. Ordnungsgemäßen Zustand der Werkzeuge und Geräte prüfen
8. Beschädigte Werkzeuge, Mängel oder andere Gefahren sofort melden
9. Arbeitsanleitung lesen und befolgen – bei Unklarheiten vor Aufnahme des Arbeitsganges fragen
10. Material und Werkstücke zur Bearbeitung sorgfältig einspannen
11. Bei gefährlichen Arbeiten festgelegte Schutzausrüstung benutzen (z.B. Schutzbrille, Gehörschutz)
12. Werkzeuge und Geräte reinigen
13. Arbeitsplätze säubern (größere Mengen Holzstaub mit geeigneten Staubsaugern aufnehmen, heruntergefallene Materialreste aufräumen)
14. Werkzeuge, Geräte und Material an festgelegten Orten sachgerecht lagern
15. Arbeitskleidung verstauen und Hände waschen
16. Raum lüften

### Allgemeine Verhaltensregeln

1. Der Medienraum wird von Schülerinnen und Schülern (SuS) nur unter Aufsicht einer Lehrkraft benutzt.
2. Sämtliche Geräte im Medienraum dürfen von SuS nur für schulische Zwecke genutzt werden.
3. Der Besuch und die Nutzung von Webseiten und Internetdiensten muss jeweils von der Lehrkraft gestattet werden. Ausnahmen sind die Webseiten der Goldlist (siehe Aushang im Medienraum).
4. Der Besuch und die Nutzung von kostenpflichtigen, jugendgefährdenden oder illegalen Webseiten sind verboten.
5. Das Verändern von Hardware oder Software ist SuS untersagt. Das gilt insbesondere für die Installation oder das Ausführen von eigener oder heruntergeladener Software.
6. Die Laptop-Rechner verbleiben unter der Monitorbrücke. Ausschließlich Lehrer dürfen die Laptops aus der Brücke ziehen.
7. Essen und Trinken sind im Medienraum nicht gestattet.
8. Gespeichert wird auf den Laufwerken H:\ (Home) und G:\ (Groups). Das Speichern auf der Lokalen Festplatte C:\ ist untersagt.
9. Beschädigungen, Veränderungen oder andere Beeinträchtigungen des Arbeitsplatzes müssen direkt zu Beginn der Nutzung bzw. beim Entdecken der Beeinträchtigung an den Lehrer gemeldet werden.
10. Nach der Nutzung melden sich SuS selbstständig vom Gerät ab und hinterlassen den Arbeitsplatz aufgeräumt und unverdreckt.
11. Sämtliche Beeinträchtigungen werden dem letzten Nutzer zur Last gelegt.



## Nutzungsordnung „iPad-Koffer“



### Allgemeine Verhaltensregeln

1. Der iPad-Koffer darf ausschließlich von Lehrpersonen geholt werden.
2. Die Nutzung des iPad-Koffers muss im Buchungssystem des Waldschul-IServs vermerkt sein.
3. iPad-Koffer werden ausschließlich komplett entliehen. Die Entnahme von einzelnen Geräten ist untersagt.
4. Ipad's und der iPad-Koffer werden von Schülerinnen und Schülern (SuS) nur unter Aufsicht eines Lehrers benutzt.
5. IPads dürfen von SuS nur für schulische Zwecke genutzt werden.
6. Der Besuch und die Nutzung von Webseiten und Internetdiensten muss jeweils vom Lehrer gestattet werden. Ausnahmen sind die Webseiten der Goldlist (z.B. Wikipedia, Fragfinn, Kahoot).
7. Der Besuch und die Nutzung von kostenpflichtigen, jugendgefährdenden oder illegalen Webseiten sind verboten.
8. Das Verändern von Hardware, Software oder Systemeinstellungen des IPads ist SuS untersagt. Das gilt insbesondere für die Installation oder das Ausführen von eigener oder heruntergeladener Software.
9. Essen und Trinken ist während der Nutzung der IPads nicht gestattet.
10. Beschädigungen, Veränderungen oder andere Beeinträchtigungen des IPads müssen direkt zu Beginn der Nutzung bzw. beim Entdecken der Beeinträchtigung an den Lehrer gemeldet werden.
11. Die IPads sind nicht für die dauerhafte Speicherung von Dateien geeignet. Diese Dateien müssen am Ende der Nutzung auf den IServ-Server übertragen werden.
12. Nach der Nutzung löschen SuS selbstständig erstellte Dateien vom Gerät (insbesondere Bilder, Videos, Dokumente) und hinterlassen das iPad unbeschädigt und unverdreht.
13. Sämtliche Beeinträchtigungen werden dem letzten Nutzer zur Last gelegt.
14. Ausschließlich Lehrkräfte stecken die Geräte zurück in den Koffer. Die Lehrkräfte stellen sicher, dass alle Geräte in der korrekten Reihenfolge entsprechend der Nummerierung im Koffer sind und an die jeweils richtigen Ladekabel angeschlossen sind.
15. Ausschließlich Lehrkräfte bringen den Koffer zurück an den jeweiligen Lagerort. Dort wird der Koffer liegend an die Stromversorgung angeschlossen.

## Fachraumordnung für die Lehrküche

### 1. Allgemeine Verhaltensregeln

- 1.1. Schülerinnen und Schüler dürfen die Lehrküche nicht ohne Aufsicht einer Lehrkraft betreten und sich grundsätzlich nicht alleine darin aufhalten. Sie werden stets von einer Lehrkraft abgeholt und betreten mit dieser gemeinsam den Fachraum.
- 1.2. Jacken, Mäntel und Schultaschen sind nur im Gruppenraum neben den Arbeits- bzw. Essensplätzen zu lagern. Die Fluchtwege müssen freigehalten werden.
- 1.3. In der Lehrküche darf nicht gerannt werden. Wegen der Rutschgefahr werden nasse Stellen auf dem Boden, insbesondere Öl- und Fettflecken, sofort entfernt.
- 1.4. Körperpflege (z.B. Haare kämmen und Schminken) ist im Bereich der Lehrküche und dem angrenzenden Essbereich untersagt.
- 1.5. Unterrichtsmittel, Geräte, Maschinen, Schaltungen und Lebensmittel dürfen nur nach Aufforderung durch die Lehrkraft geholt und verwendet werden.
- 1.6. Schülerinnen und Schüler haben bei der Essenszubereitung die bereitgestellten Schürzen zu tragen.
- 1.7. Lange Haare müssen vor der Essenszubereitung zusammengebunden und Uhren und Schmuck müssen abgelegt werden.
- 1.8. Hände müssen vor der Essenszubereitung gründlich mit Seife und ggf. zusätzlich mit einer Nagelbürste gereinigt und mit Papiertüchern getrocknet werden.
- 1.9. Schülerinnen und Schüler müssen die Lage und Bedienung des elektrischen Not-Aus-Schalters kennen.
- 1.10. Schülerinnen und Schüler müssen die Lage des Erste-Hilfe-Kastens und des Feuerlöschers kennen und wissen, wo der Fluchtweg verläuft.

### 2. Regeln im Unterricht

- 2.1. Die Schülerinnen und Schüler haben die Unterweisungen zu befolgen und Betriebsanweisungen unbedingt zu beachten und einzuhalten.
- 2.2. Mit den Unterrichtsmitteln ist sorgfältig und möglichst sparsam umzugehen.
- 2.3. Maschinen dürfen nur nach Genehmigung der Lehrkraft genutzt werden.

- 2.4. Arbeiten sind nur nach Anweisung der Lehrkraft zu beginnen und durchzuführen!
- 2.5. Arbeitsgänge sind nacheinander zu erledigen. Zwischen ihnen müssen der Arbeitsplatz und ggf. die Hände mit Reinigungsmittel gesäubert werden.
- 2.6. Bei der Verarbeitung von Lebensmitteln ist äußerste Sauberkeit geboten (LMHV= Lebensmittelhygieneverordnung! Auf Lebensmittel darf nicht gehustet und nicht geniest werden.
- 2.7. Beim Probieren von Speisen ist ein Probierlöffel bzw. ein Probierteller zu benutzen. Kuchenteig darf nach Roheizugabe nicht mehr gekostet werden.
- 2.8. Fleisch, Geflügel und Frikadellen müssen durchgegart werden. Im Inneren muss eine Temperatur von 70 Grad Celsius erreicht werden.
- 2.9. Spiegeleier müssen von beiden Seiten gebraten werden.
- 2.10. Salate und Gemüse sind getrennt von Eiern, Fleisch und Fisch zuzubereiten.
- 2.11. Die Kühlkette soll so wenig wie möglich unterbrochen werden (maximal 2 Std.).
- 2.12. Messer dürfen nicht mit nassen oder fettigen Händen benutzt werden. Sie sind nach der Benutzung sofort abzusputzen und dürfen nicht im Schnittgut oder im Abwaschwasser liegen gelassen werden.
- 2.13. Messer sollen nur auf einem Schneidebrett zum Einsatz kommen und mit diesem fortlaufend im Kontakt gehalten werden. Es soll vom Körper weggeschnitten werden.
- 2.14. Kochtöpfe und Pfannen dürfen nur auf der passenden Herdplatte genutzt werden. Ihre Griffe dürfen nicht über das Kochfeld bzw. über die Arbeitsfläche hinausragen.
- 2.15. Beim Aufklappen von Topfdeckeln ist darauf zu achten, dass das heiße Kondenswasser in den Kochtopf zurückfließt.
- 2.16. Heiße Griffe von Töpfen und Pfannen sowie heiße Backbleche und Backrost sind mit Topf- bzw. Ofenhandschuhen anzufassen.
- 2.17. Beim Umfüllen heißer Flüssigkeiten ist vom Körper wegzugießen.
- 2.18. Fettbrand in der Pfanne oder im Kochtopf ist mit dem Deckel zu ersticken und nie mit Wasser zu löschen.
- 2.19. Dampfdrucktöpfe dürfen nur bis zur vorgeschriebenen Marke befüllt und nie gewaltsam geöffnet werden.
- 2.20. Beim Arbeiten mit der Mikrowelle ist darauf zu achten, dass das Gargut kochend heiß sein kann, auch wenn das benutzte Geschirr sich außen kalt anfühlt.
- 2.21. Kabel von Elektrogeräten sind so zu führen, dass niemand hängen bleiben oder stolpern kann.

- 2.22. Jede Küchenmaschine darf nur zu dem für sie vorgesehenen Zweck benutzt werden. Wird eine Maschine zweckentfremdet eingesetzt und entsteht dadurch ein Schaden, müssen die Schülerin/der Schüler oder ihre/seine Eltern Ersatz für den entstandenen Schaden leisten.
- 2.23. Unregelmäßigkeiten und mögliche Gefahrenquellen sind sofort der Lehrkraft zu melden (z.B. defekte Schalter, Steckdosen, Geräte, Materialien).
- 2.24. Benutzte Arbeitsgeräte ohne Kabel sind mit warmem Wasser, Spülmittel und Bürste zu reinigen, zu trocknen und an den für sie vorgesehenen Ort zu räumen.
- 2.25. Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren gemeinsam mit der Lehrkraft am Stundenende ihre Küchenzeile.
- 2.26. Die Spülbecken, Abflüsse und Abwaschbürsten sind zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.
- 2.27. Die Spülbecken müssen am Ende der Reinigungsarbeiten trocken ausgewischt werden.
- 2.28. Arbeits- und Essplatz sind aufzuräumen und mit warmem Wasser und Spülmittel zu wischen.
- 2.29. Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren am Stundenende gemeinsam mit der Lehrkraft ihre Küchenzeile.
- 2.30. Essensreste und Abfälle werden getrennt entsorgt.
- 2.31. Die Grundreinigung der Lehrküche wird in regelmäßigen Abständen (je nach Nutzungsintensität, jedoch mind. einmal vor den bevorstehenden Ferien) gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern unter Anleitung einer Fachkraft durchgeführt.

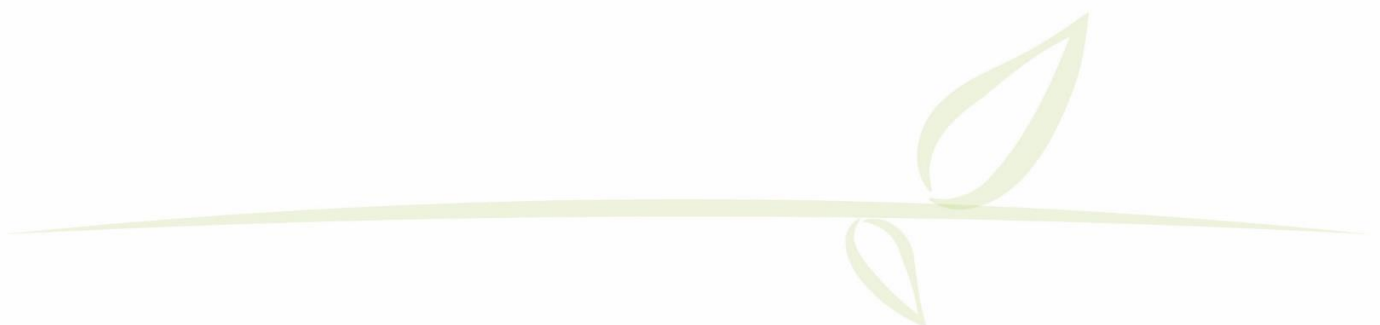
### 3. Verhalten im Gefahrfall

- 3.1. Sollte es trotz umsichtiger Arbeitsweise zu einer Verletzung kommen, ist dies der Fachkraft sofort zu melden.
- 3.2. Jede Schülerin/ jeder Schüler muss wissen, wo sich der Erste-Hilfe-Kasten befindet. Die Fachkraft notiert Verletzungen von Schülerinnen und Schülern mit Datum und kurzer Beschreibung in der beiliegenden Liste. Bei allen Hilfeleistungen ist auf die eigene Sicherheit zu achten.
- 3.3. **Bei Feuer:** den **Notruf 112** auslösen und die Lehrküche auf Anweisung der Fachkraft über den vorgegebenen Fluchtweg verlassen.  
**Bei Feueralarm:** siehe Anlage IV Brandschutz/Verhalten bei Feueralarm

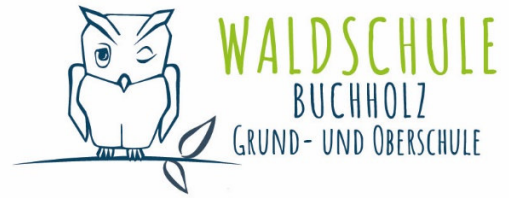
## **Anlage VI**

### **Hinweise zum Sportunterricht an der Waldschule**

- a. Brief an die Erziehungsberechtigten**
- b. Regelungen Sportunterricht OBS**



## Hinweise zum Sportunterricht an der Grund- und Oberschule



Liebe Eltern,

gemäß den Bestimmungen für den Schulsport in Niedersachsen weise ich darauf hin, dass für alle Schülerinnen und Schüler die grundsätzliche Verpflichtung zur Teilnahme am Sportunterricht besteht. Fehlzeiten müssen unverzüglich schriftlich entschuldigt werden. Sollten gesundheitliche Beeinträchtigungen einer Teilnahme am Sportunterricht ganz oder teilweise entgegenstehen, ist eine u. U. ärztliche Bescheinigung bei der Sportlehrkraft bzw. bei einer längerfristigen Befreiung vom Sportunterricht bei der Schulleitung vorzulegen. Die Sportlehrkraft entscheidet unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Beeinträchtigung über alternative Teilnahmemöglichkeiten am Sportunterricht oder eine alternative Leistungserbringung im Bereich Sporttheorie. Folgende Punkte sind bei der Teilnahme am Schulsport zu berücksichtigen:

- Schülerinnen und Schüler haben beim Schulsport geeignete und zweckmäßige Sportkleidung und Sportschuhe zu tragen. Die Sicherheit darf durch das Tragen der Kleidungsstücke nicht beeinträchtigt werden.
- Körperliche Verschönerungen (Tatoos, Piercings, Körperschmuck sonstiger Art, etc.) dürfen der Teilnahme am Schulsport nicht entgegenstehen. Diese Körpermodifikationen (Tatoos, Piercings, Ohringe, sonstiger Schmuck) müssen soweit abgeheilt sein, dass die Erfüllung der Schulpflicht nicht beeinträchtigt wird, d.h. möglichst zu Beginn der Schulferien gestochen oder angebracht werden.
- Uhren und Schmuckgegenstände sind grundsätzlich abzulegen und lange Haare zusammenzubinden.
- Piercings, künstliche Fingernägel und sonstiger nicht abnehmbarer Schmuck dürfen eine Teilnahme am Sportunterricht nicht verhindern. Durch vorbeugende Maßnahmen wie z.B. Abkleben ist eine Gefährdung auszuschließen. Ob die Möglichkeit des Abklebens sinnvoll oder zweckmäßig ist oder ob der Körperschmuck herausgenommen werden muss, entscheidet die zuständige LK.
- Wegen der Erstickungsgefahr sind während des Schulsports Nahrungsmittel oder Gegenstände im Mund wie Kaugummi und dergleichen untersagt.
- Gefährdungen, die von Hilfsmitteln wie z.B. Brillen oder losen Zahnsparren ausgehen, sind durch Ablegen derselben abzustellen. Im Fall einer benötigten Sehhilfe weisen wir auf die Zweckmäßigkeit des Tragens einer Sportbrille oder von Kontaktlinsen hin.

Dagny Mielke  
Schulleiterin





**Sportunterricht an der Grund- und Oberschule Buchholz i. d. N.**

**Name:** \_\_\_\_\_ **Klasse:** \_\_\_\_\_

☐ Ich/Wir habe(n) den Informationsbrief *Sportunterricht an der Grund- und Oberschule Buchholz i.d.N.* zur Kenntnis genommen.

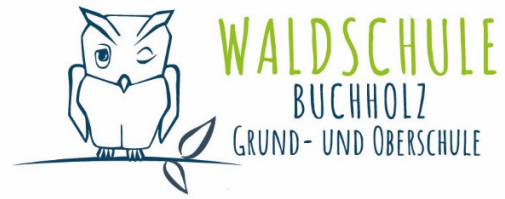
☐ Mein/ Unser Kind ist im Besitz des „Dt. Schwimmbabzeichen Bronze“

Ich/Wir informiere(n) Sie unverzüglich, wenn gesundheitliche Beeinträchtigungen bestehen, die einer Teilnahme am Sportunterricht entgegenstehen oder diese beeinträchtigen würden.

\_\_\_\_\_  
**Ort, Datum**

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift des/der Sorgeberechtigten**

## Regelungen für den Sportunterricht (Oberschule)



Es handelt sich um Absprachen, die innerhalb der Sportfachschaft getroffen worden sind. Die Regelungen dienen dazu, den Sportunterricht an der Oberschule, gemäß des Schuleigenen Arbeitsplans durchzuführen.

### 1. Sport in der Turnhalle:

- Die Jahrgänge 5 – 8 treffen sich in der Klasse und gehen dann gemeinsam mit der Lehrkraft zur Sporthalle. (Ausgenommen ist die erste Stunde. Hier können sich die Schüler\*innen vor der Sporthalle treffen)
- Für die Jahrgänge 9 und 10 bestimmt die jeweilige Lehrkraft den Treffpunkt.
- Man kann nur am Sportunterricht teilnehmen, wenn man Sportkleidung dabei hat. Diese besteht aus einer Sporthose, einem Oberteil und Sportschuhen (die für den Gebrauch in der Halle zulässig sind – Non Marker Sohle). Hose und Oberteil müssen vor, bzw. nach dem Sport umgezogen werden.
- Getränke verbleiben in der Umkleidekabine. Es gibt gemeinsame Trinkpausen.
- Wertgegenstände verbleiben in der Umkleidekabine oder werden in die entsprechende Holzbox in der Halle gelegt.
- Smartphones dürfen nicht in der Hosentasche getragen werden.
- Wer keine Sportkleidung dabei hat wird in eine andere Klasse gebracht und erarbeitet dort eine Ersatzleistung.

### 2. Schwimmunterricht:

- Schwimmbekleidung besteht aus: Badehose/ Badeanzug, Handtuch, Duschgel, Mütze
- Die Schüler\*innen treffen sich im Klassenraum und gehen gemeinsam mit der Lehrkraft zum Bus.
- Die Schüler\*innen sammeln sich in Zweierreihen, entsprechend ihrer Klasse und steigen gemeinsam in den Bus.
- Alle Sitzplätze müssen genutzt werden.
- Die Schuhe werden vor die Heizung gestellt.
- Die Schüler\*innen ziehen sich um und gehen in die Dusche. Niemand darf die Schwimmhalle ohne Aufforderung einer Lehrkraft betreten.

### 3. Besonderheiten Schwimmunterricht:

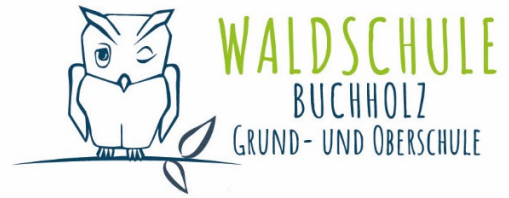
- Schüler\*innen dürfen nicht ohne Lehrkraft das Babybecken betreten.
- Schüler\*innen ohne Schwimmsachen, werden in eine andere Klasse gebracht und müssen dort eine Ersatzleistung bearbeiten.
- Schüler\*innen mit Attest oder Entschuldigung der Erziehungsberechtigten dürfen nach Rücksprache mit den Erziehungsberechtigten nach Hause gehen.

## **Anlage VII**

### **Prüfungsordnung und Arbeits- und Sozialverhalten**



# Prüfungsordnung und Arbeits- und Sozialverhalten



Stand: Mai 2025

## 1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung gilt nicht für Prüfungen, die bereits eigene Prüfungsordnungen und Abläufe voraussetzen wie z. B. die Abschlussprüfungen. (Verordnung über die Abschlüsse im Sekundarbereich I der allgemeinbildenden Schulen einschließlich der Freien Waldorfschulen (AVO – Sek I) vom 7. April 1994 (Nds. GVBl. S. 197; SVBl. S. 140), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. September 2023 (Nds. GVBl. S. 234, SVBl. S. 593))

## 2. Art der Prüfungen

Im Unterricht werden folgende Leistungsnachweise erbracht:

- Klassenarbeiten
- Referate/Präsentationen
- Schriftliche und gestalterische Ausarbeitungen
- Fachspezifische Leistung
- Auch mündliche Ersatzformate....
- Tests

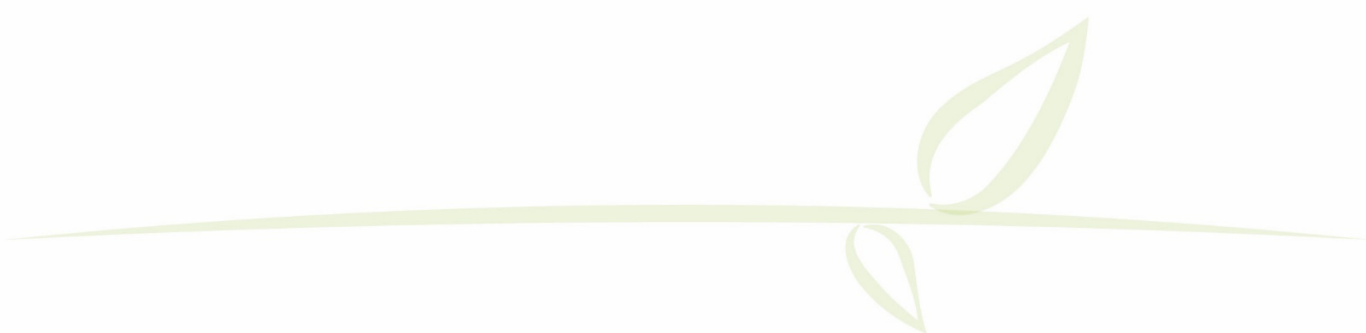
Näheres regeln die Beschlüsse und Vorgaben der zuständigen Fachkonferenzen. Diese können auf Nachfrage bei der zuständigen Lehrkraft/ SL/ Prüfungsvorsitz vorab eigesehen werden. In besonderen Fällen und bei besonderer Wichtigkeit der jeweiligen Anordnung informiert die Schule den Prüfling vor stattfinden der jeweiligen Prüfung.

## 3. Durchführung von Prüfungen

Vor Prüfungen (Klassenarbeiten) kann von den Schülerinnen und Schülern verlangt werden, ihre internetfähigen mobilen Endgeräte abzugeben.

Zur Vermeidung von Täuschungsversuchen dürfen die internetfähigen mobilen Endgeräte nicht am Körper verwahrt werden, sodass ein unmittelbarer Zugriff während der Prüfung unmöglich wird.

Gem. § 28 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) haben Schülerinnen und Schüler eine Mitwirkungspflicht bei der Aufklärung einer Täuschungsvermutung. Bei einem eindeutig nachweisbaren Täuschungsversuch wird die Leistung der jeweiligen Schülerin/des jeweiligen Schülers mit der Note „ungenügend“ bewertet. Bei nicht eindeutiger Nachweisbarkeit muss die Leistung wiederholt werden.



### 3.1. Versäumnis des Prüfungstermins

Versäumen die Prüflinge den Prüfungstermin aus Krankheitsgründen oder anderen von ihm nicht zu vertretenden Gründen (Unfall, polizeiliche Befragung, Gerichtstermin etc.), so melden die Erziehungsberechtigten das Fehlen ihres Kindes am Prüfungstag bis 07:40 Uhr.

Bei einem entschuldigten Versäumnis wird die Prüfung an einem von der Schule bestimmten Ersatztermin grundsätzlich nachgeholt.

### 3.2. Leistungsbewertungskriterien

In allen Unterrichtsfächern und Lernfeldern werden die Kriterien zur Leistungsbewertung von den Fachlehrkräften am Anfang des Schuljahres vorgestellt. In der Regel erfolgt eine prozentuale Bewertung der mündlichen und schriftlichen Leistungen, aus der sich ggf. eine Zeugnisnote von 1-6 ergibt. Sollten Unterrichtsfächer und Lernfelder von dieser Regelung abweichen, werden die entsprechenden Leistungskriterien von den Fachlehrkräften genannt.

## 4. Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens

Neben den Fachnoten wird das Arbeits- und Sozialverhalten in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 bewertet.

Die Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens unterliegt folgenden fünf Abstufungen:

„A“	„verdient besondere Anerkennung“
„B“	„entspricht den Erwartungen in vollem Umfang“
„C“	„entspricht den Erwartungen“
„D“	„entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen“
„E“	„entspricht nicht den Erwartungen“

Das Arbeits- und Sozialverhalten muss bei der Einstufung „D“ und „E“ begründet werden. Alle anderen Einstufungen dürfen laut Konferenzbeschluss nicht begründet werden.

## 4.1. Grundschule

Das Arbeitsverhalten wird wie folgt eingestuft:

<b>A</b>	<p>Für Schülerinnen und Schüler, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig eigenes Material zum Unterricht mitbringen.</li> <li>• Inhalte frei und im Zusammenhang richtig wiedergeben.</li> <li>• fachübergreifendes Wissen in den Unterricht einbringen.</li> <li>• Mitschüler zur Mitarbeit motivieren.</li> <li>• wissbegierig über den Unterricht hinaus sind.</li> <li>• weitere Arbeitsmaterialien einfordern.</li> <li>• schnell und äußerst sorgfältig arbeiten.</li> <li>• sehr gut mit anderen zusammenarbeiten.</li> <li>• Ergebnisse hinterfragen können.</li> </ul>
<b>B</b>	<p>Für Schülerinnen und Schüler, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mündlich beteiligen und den Unterricht fördern, indem sie <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragen stellen.</li> <li>- Inhalte ergänzen.</li> <li>- Sachzusammenhänge erkennen.</li> <li>- auf vorheriges Wissen zurückgreifen können.</li> </ul> </li> <li>• Mappe oder Heft sorgfältig und übersichtlich führen.</li> <li>• ihr Wissen an die Mitschüler weitergeben.</li> <li>• bereit sind, eigene Ergebnisse weiter zu bearbeiten oder zu überarbeiten.</li> </ul>
<b>C</b>	<p>Für Schülerinnen und Schüler, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pünktlich zum Unterricht kommen.</li> <li>• den Unterricht nicht stören, dem Unterricht folgen.</li> <li>• Arbeitsmaterialien bis auf wenige Ausnahmen dabeihaben.</li> <li>• ihre Hausaufgaben erledigen.</li> <li>• sich mündlich beteiligen: Reproduktion, Vorlesen (Texte, Hausaufgaben)</li> <li>• Arbeitsanweisungen befolgen.</li> <li>• eine Mappe oder ein Heft führen.</li> <li>• Aufgaben im vorgegebenen zeitlichen Rahmen bearbeiten.</li> <li>• Aufgaben nach Anweisung selbstständig bearbeiten.</li> </ul>
<b>D</b>	<p>Für Schülerinnen und Schüler, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• oft unpünktlich kommen</li> <li>• hin und wieder den Unterricht stören</li> <li>• Arbeitsmaterialien gelegentlich nicht dabeihaben</li> <li>• häufig keine Hausaufgaben haben</li> <li>• flüchtig arbeiten</li> <li>• zum Arbeiten angehalten werden müssen</li> <li>• häufig nachfragen</li> <li>• wenig mündliche Beteiligung zeigen (auch bei Reproduktion)</li> <li>• wenig Ausdauer zeigen</li> <li>• eine unvollständige Mappen- und Heftführung haben.</li> </ul>
<b>E</b>	<p>Für Schülerinnen und Schüler, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sehr oft unpünktlich kommen.</li> <li>• permanent stören.</li> <li>• kein Interesse am Unterricht zeigen.</li> <li>• selten Arbeitsmaterial dabeihaben.</li> <li>• selten Hausaufgaben haben.</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auch nach Aufforderung nicht mitarbeiten.</li> <li>• keine Ausdauer zeigen.</li> <li>• keine Mappen oder Hefte haben.</li> <li>• oberflächlich arbeiten.</li> </ul>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Das Sozialverhalten wird wie folgt eingestuft:

<b>A</b>	<p>Für Schülerinnen und Schüler, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• freiwillig und sorgfältig Dienste in der Klasse übernehmen.</li> <li>• bei Konfliktlösungen helfen.</li> <li>• sich für schwächere Schüler einsetzen.</li> <li>• auf Fairness achten.</li> <li>• das Gemeinschaftsleben durch Vorschläge und Aktivitäten fördern.</li> </ul>
<b>B</b>	<p>Für Schülerinnen und Schüler, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrer und Mitschüler respektieren.</li> <li>• Konflikte gewaltfrei lösen.</li> <li>• versuchen zu helfen.</li> <li>• andere nicht bloßstellen.</li> <li>• sich als Teil der Gemeinschaft sehen und versuchen sich einzubringen.</li> <li>• Mehrheitsentscheidungen akzeptieren.</li> <li>• Gemeinschaftsdienste erledigen.</li> <li>• Mitschülern zuhören und sie ausreden lassen.</li> </ul>
<b>C</b>	<p>Für Schülerinnen und Schüler, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrer und Mitschüler respektieren.</li> <li>• nichts absichtlich beschädigen.</li> <li>• die Klassengemeinschaft akzeptieren.</li> <li>• eigenes Fehlverhalten eingestehen.</li> <li>• ihre Mitschüler tolerieren.</li> </ul>
<b>D</b>	<p>Für Schülerinnen und Schüler, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dinge beschädigen.</li> <li>• Fehlverhalten erst nach intensivem Nachfragen eingestehen.</li> <li>• Konflikte manchmal mit Gewalt lösen.</li> <li>• sich unfreundlich gegenüber Mitschülern und Lehrern verhalten.</li> <li>• sich nur für die eigenen Belange interessieren.</li> <li>• Mitschüler nicht ausreden lassen und dazwischenreden.</li> <li>• die Konsequenzen ihres Fehlverhaltens nicht akzeptieren.</li> <li>• Dinge nicht sorgfältig erledigen.</li> <li>• sich über andere lustig machen</li> </ul>
<b>E</b>	<p>Für Schülerinnen und Schüler, die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• prügeln.</li> <li>• schwänzen.</li> <li>• Fehlverhalten nicht eingestehen.</li> <li>• sich rücksichtslos gegenüber Mitschülern verhalten.</li> <li>• sich respektlos gegenüber Lehrern verhalten.</li> <li>• den Unterricht permanent stören.</li> </ul>

## 4.2. Oberschule

Im Arbeitsverhalten werden diese Kategorien bewertet:

<b>Arbeitsverhalten</b>	
<b>Mitarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• ist im Unterricht aufmerksam</li><li>• gestellte Aufgaben werden zuverlässig und zügig ohne weitere Aufforderung bearbeitet</li><li>• meldet sich häufig und regelmäßig</li></ul>
<b>Zielorientierung &amp; Ausdauer</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• arbeitet planvoll und zielstrebig bis zum Ergebnis</li><li>• ist bemüht um ausführliche und umfangreiche Bearbeitung gestellter Aufgaben</li><li>• arbeitet über einen längeren Zeitraum ausdauernd</li></ul>
<b>Kooperationsfähigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• es fällt ihr / ihm nicht schwer mit anderen zusammenzuarbeiten und ihre Vorschläge zu akzeptieren</li></ul>
<b>Selbstständigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• arbeitet selbstständig</li><li>• bringt eigene Ideen ein</li><li>• sucht nach Lösungen bei neuen Aufgaben</li><li>• zieht selbstständig Hilfsmittel (Duden, PC, usw.) zur Problemlösung heran</li></ul>
<b>Sorgfalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• arbeitet über einen längeren Zeitraum sorgfältig</li><li>• führt Hefte und Mappen ordentlich</li></ul>
<b>Verlässlichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• macht regelmäßig Hausaufgaben</li><li>• bringt notwendige Schulmaterialien zuverlässig mit</li><li>• Rückläufe (Elternbriefe, Zettel usw.) werden termingerecht wieder abgegeben</li><li>• erscheint pünktlich zum Unterricht</li></ul>

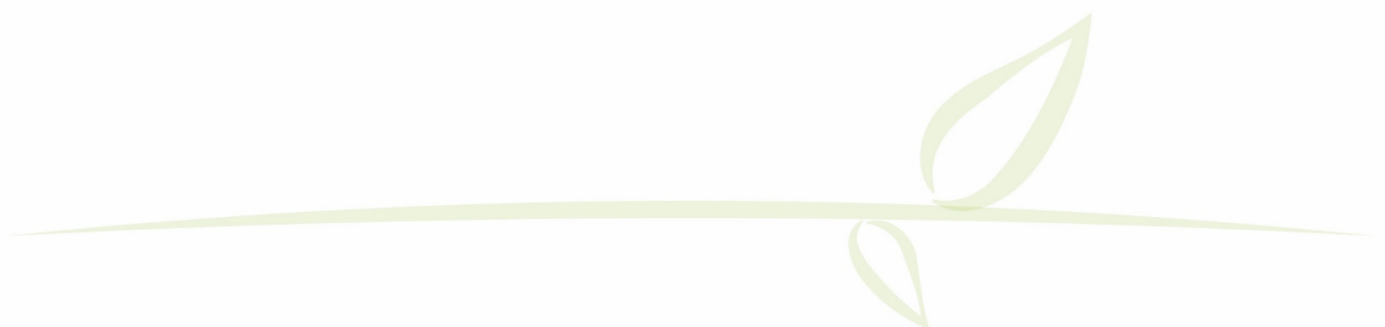
(Sozialverhalten siehe nächste Seite)

Im Sozialverhalten werden diese Kategorien bewertet:

<b>Sozialverhalten</b>	
<b>Reflexionsfähigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kann Kritik von Lehrern und Mitschülern annehmen und über eigenes (Fehl-)Verhalten nachdenken</li> </ul>
<b>Konfliktfähigkeit &amp; Fairness</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bleibt im Streit ruhig und sachlich</li> <li>• setzt sich für eine Lösung ein</li> <li>• versucht Konflikte zu vermeiden</li> </ul>
<b>Hilfsbereitschaft &amp; Achtung anderer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ist hilfsbereit</li> <li>• nimmt Rücksicht auf andere</li> <li>• achtet auf einen angemessenen Umgangston</li> </ul>
<b>Einhalten von Regeln in Unterrichtssituationen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hält sich an vereinbarte Regeln</li> <li>• bleibt fair und lenkt bei Ermahnungen ein</li> <li>• versucht Konflikte zu vermeiden</li> </ul>
<b>Einhalten von Schulregeln</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hält sich an die vereinbarten Schulregeln</li> </ul>
<b>Übernahme von Verantwortung für die Gemeinschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• führt sich für eigenes Handeln verantwortlich</li> <li>• hält Vereinbarungen zuverlässig ein</li> <li>• gibt eigenes Fehlverhalten zu</li> <li>• übernimmt freiwillig über den Unterricht hinausgehende Aufgaben (Buffet, Schülerlotsendienst)</li> </ul>

## Anlage VIII

### Umgang mit Regelverstößen



## Umgang mit Regelverstößen



In unserer pädagogischen Arbeit unterstützen wir Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Entwicklung durch Kontinuität und Transparenz.

So sorgen wir im Umgang mit Konflikten für Verbindlichkeit und Fairness. In die Konfliktlösung können neben Lehrkräften, Klassenteams und Erziehungsberechtigten auch die Streitschlichterinnen und Streitschlichter, die Schulsozialarbeit, die Beratungslehrkraft oder die Schulleitung eingebunden sein.

Ziel ist, sinnvolle und umfängliche Maßnahmen innerhalb jeder Stufe zu ergreifen, bevor es zu Stufe 5 kommt.

Auf unangemessene Verhaltensweisen reagieren Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst direkt und unmittelbar. Maßstab hierbei sind pädagogische Erwägungen und der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit.

Stufe	Kommunikation und Dokumentation	Beteiligte	
1	Pädagogisches Gespräch	Lehrkraft	Schüler/in
2	Gespräch ggf. unter Einbeziehung der Schulsozialarbeit / Beratungslehrkraft und Information an die Eltern	Lehrkraft Schulsozialarbeit Beratungslehrkraft	Schüler/in
3	Gespräch mit den Erziehungsberechtigten	Lehrkraft Schulsozialarbeit Beratungslehrkraft	Schüler/in Erziehungsberechtigte
4	Erziehungsmittelkonferenz	Lehrkraft Schulsozialarbeit Beratungslehrkraft	Schüler/in Erziehungsberechtigte
5	Ordnungsmaßnahmenkonferenz	Lehrkraft Schulsozialarbeit Beratungslehrkraft Konferenzvertreter/innen Schulleitung	Schüler/in Erziehungsberechtigte

## **Anlage IX**

### **Beschwerdekonzzept**





## Beschwerdekonzert der GOBS Waldschule

Unterschiedliche Ansichten und Handlungsweisen stoßen bei allen Betroffenen nicht immer auf Zustimmung und Verständnis, sondern können auch Kritik hervorrufen. Dies sehen wir in erster Linie als Chance zur Qualitätsverbesserung, denn die Kenntnis von Differenzen trägt dazu bei, Meinungsunterschiede oder Missverständnisse zu klären und Fehler abzustellen. Das ist umso mehr unser Ziel, da wir eine Schule mit einer positiven Lernumgebung sein wollen, in der sich alle wohlfühlen und in der sich jeder wichtig und in seiner Individualität angenommen fühlt (Auszüge aus dem Leitbild unserer Schule).

### 1. Grundsatz

An der Waldschule tragen wir mit folgenden Verfahrensregeln dazu bei, dass Konflikte und Beschwerden zu einer konstruktiven Regelung führen.

Wir bearbeiten Konflikte daher da, wo sie auftreten. Grundsätzlich sollte demzufolge zunächst immer die Person angesprochen werden, mit der das Problem auftritt.

**Unser Prinzip ist es, miteinander und nicht übereinander zu sprechen.**

Erst wenn auf dieser Ebene keine Lösung gefunden wird, sind andere Ebenen einzubeziehen (Beschwerdegang einhalten!).

Im Folgenden werden Verfahren beschrieben, die dazu führen, dass Konflikte und Beschwerden erfolgreich gelöst werden.

### 2. Beschwerdewege

#### Schülerinnen und Schüler

Beschwerden von Schülerinnen und Schülern über Mitschülerinnen und Mitschüler sind zunächst mit der Klassenlehrkraft zu besprechen. Diese entscheidet, ob das Problem sofort gelöst werden muss, gegebenenfalls unter Einbeziehung einer weiteren betroffenen Lehrkraft, den Streitschlichtern, der Schulsozialarbeit, dem Beratungslehrer, der Schulleitung, oder ob es später (in der nächsten Pause, beim Klassenrat etc.) bearbeitet werden kann.

Gibt es schwierige Situationen in der Pause, ist der erste Ansprechpartner die Aufsicht führende Lehrkraft, in deren Ermessen die weiteren Schritte liegen.

In der Regel sollen Konflikte zwischen Schülern zeitnah in einem Gespräch unter Moderation einer Lehrkraft, der Schulsozialarbeit oder der Beratungslehrer geklärt und mit einer einvernehmlichen Regelung abgeschlossen werden. Ergeben sich aus den Problemlösungsversuchen Anhaltspunkte, dass ein Fehlverhalten oder eine Pflichtverletzung von Schülern vorliegt, dann ist von der

verantwortlichen Lehrkraft zu prüfen, ob Erziehungs- oder auch Ordnungsmaßnahmen zu ergreifen sind. Im letzten Fall ist die Schulleitung zu informieren, die das Weitere veranlasst.

#### Beschwerden über Lehrkräfte

Wollen sich Schülerinnen und Schüler über Lehrkräfte oder sonstige Mitarbeiter beschweren, sind der Beratungslehrer und die Schulsozialarbeiterin, die Vertrauenslehrerinnen des Schülerrates sowie die Klassenlehrkräfte erste Ansprechpartner/innen.

Zunächst sollen aber die Schülerinnen und Schüler versuchen, eine direkte Klärung mit der Lehrkraft anzustreben.

#### **Eltern**

Bei Beschwerden von Eltern über Lehrkräfte ist grundsätzlich die betroffene Lehrkraft selbst anzusprechen. Sollten sich Eltern zuerst an die Schulleitung wenden, wird diese an die zuständige Lehrkraft verweisen. Die Schulleitung wird kein Gespräch mit Eltern über Lehrkräfte führen. Wenn Eltern oder die betroffene Lehrkraft nicht bereit sind das Gespräch alleine zu führen, können weitere Lehrkräfte, Elternvertreterinnen und Elternvertreter oder die Schulleitung hinzugezogen werden. Beschwerden der Eltern über die Schulleitung sind zunächst ebenfalls mit der Schulleitung selbst zu klären. Erfolgt dann keine Einigung, kann das zuständige Dezernat des Regionalen Landesamtes hinzugezogen werden.

#### **Lehrkräfte**

Beschwerden von Lehrkräften über Eltern sind zunächst an die betroffenen Eltern zu richten. Sollte dies zu keinem Ergebnis führen, wird die Schulleitung eingeschaltet.

Wenn Beschwerden von Lehrkräften über Kolleginnen und Kollegen nicht auf direktem Weg gelöst werden können, werden zunächst der Beratungslehrer und danach die Schulleitung einbezogen.

Beschwerden gegen die Schulleitung sind in einem Gespräch mit dieser zu artikulieren, gegebenenfalls kann der Personalrat einbezogen werden. Ist keine Lösung zu erzielen, wird die zuständige Dezernentin des Regionalen Landesamtes eingeschaltet.

## **Anlage X**

### **Nutzungsordnung IServ**

- a. Benutzungsordnung für die Verwendung von IServ an der Waldschule**
- b. Nutzungsregeln für WLAN-Zugang**
- c. Internetnutzung an der Waldschule**



# **Benutzerordnung für die Verwendung von IServ an unserer Schule**

## **GOBS Waldschule Buchholz**

Parkstraße 31  
21244 Buchholz

### **Präambel**

Die Schule stellt ihren Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften und anderen Mitarbeitern (im Folgenden: Nutzer) als Kommunikations- und Austauschplattform IServ zur Verfügung.

Optional: Diese Plattform kann mit einem eigenen Zugang sowohl über die PCs im lokalen Schulnetzwerk als auch von jedem Computer bzw. Handy mit Internetzugang außerhalb der Schule genutzt werden.

Diese Benutzerordnung enthält verbindliche Regeln für die Nutzung der Plattform IServ für die Schülerinnen und Schüler / alle Nutzer

**Verbunden ist diese Nutzerordnung mit der notwendigen Einwilligung durch Sie, diese bitte, wenn Sie einverstanden sind, unterschrieben an die Schule zurückgeben. Es ist eine Einwilligung des Nutzers / der Erziehungsberechtigten notwendig, damit für die Person ein Benutzer in IServ angelegt werden kann, womit diese dann in IServ arbeiten kann.**

IServ dient im pädagogischen Netzwerk ausschließlich der schulischen Kommunikation und ermöglicht allen Nutzern, schulbezogene Daten zu speichern und auszutauschen. Alle Nutzer verpflichten sich, die Rechte anderer Personen zu achten.

### **Nutzungsmöglichkeiten**

Die Schule entscheidet darüber, welche IServ-Module wann für den innerschulischen Gebrauch freigeschaltet werden und welcher Nutzerkreis hier Zugang und Rechte erhält.

In der Regel dürfen *besondere Arten personenbezogener Daten* (sensible Daten) mit dem IServ Schulserver nicht verarbeitet werden, da diese einem erhöhten Schutzniveau unterliegen. Speziell im Falle des Einsatzes von Audio- und Videodaten ist die Sicherheit der Daten zu gewährleisten / eine gesonderte Nutzerordnung notwendig.

### **Netiquette**

Für die auf der IServ-Plattform zur Verfügung gestellten Kommunikationsmöglichkeiten gelten folgende Regeln:

- Alle Benutzer verpflichten sich zu einer respektvollen Kommunikation miteinander.
- Verboten sind rassistische, pornographische oder Gewalt verherrlichende Äußerungen oder entsprechende Bilder / Videos.
- Die Verwendung irreführender Nicknames ist untersagt.
- Meinungsverschiedenheiten sind wie üblich sachlich auszutragen.
- Persönliche Beleidigungen sind nicht zulässig.
- Ganze Wörter oder Sätze in Großbuchstaben stehen für lautes Schreien. Das ist unhöflich und in unserer Schule nicht erwünscht.

- Das Gleiche gilt für das endlose Wiederholen von Sätzen, URLs oder sinnloser Zeichenfolgen.
- Racheaktionen und private Streitereien haben nichts im IServ zu suchen und werden geahndet.

## **Passwörter**

Jeder Nutzer erhält ein Nutzerkonto. Das Nutzerkonto muss durch ein nicht zu erratendes Passwort von mindestens acht Zeichen Länge (Groß-/Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen) gesichert werden. Es ist untersagt, das Passwort anderen Nutzern mitzuteilen. Erfährt ein Nutzer, dass jemand unberechtigt Kenntnis von seinem Passwort hat, so muss er sein Passwort unverzüglich ändern.

Sollte ein Nutzer sein Passwort vergessen haben, ist er verpflichtet, das durch einen Administrator neu vergebene Passwort möglichst sofort zu ändern. Alternativ: Nur der Nutzer selbst darf ein neues Passwort für sich bei einem Administrator beantragen.

Alle Nutzer sind verpflichtet, ggf. eingesetzte Filter und Sperren zu respektieren und diese nicht zu umgehen.

Die Sicherung eigener in IServ gespeicherter Dateien gegen Verlust obliegt der Verantwortung der Nutzer, da eine Rücksicherung mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden wäre.

Das Senden, Aufrufen und Speichern jugendgefährdender und anderer strafrechtlich relevanter Inhalte ist auf dem Schulserver ebenso verboten wie die Speicherung von URLs (Webseiten) oder Links auf jugendgefährdende Websites oder Websites mit strafrechtlich relevanten Inhalten. Die Schule übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte und die Art gespeicherter Daten. Weil umfangreiche Up- und Downloads die Arbeitsgeschwindigkeit des Servers beeinträchtigen, sind diese nicht erlaubt.

## **Administratoren**

Die Administratoren haben weitergehende Möglichkeiten, verwenden diese aber grundsätzlich nicht dazu, sich Zugang zu persönlichen Konten bzw. persönlichen Daten zu verschaffen oder diese auszuwerten, so dass ein Risiko für die Betroffenen entstehen könnte. Dies ist durch eine schriftliche Vereinbarung mit der Schulleitung geregelt.

Nur bei lokaler IServ-Installation, nicht bei Cloud-Installation: Die Installation oder Nutzung fremder Software darf und kann nur von den Administratoren durchgeführt werden. Ausnahmen sind vorab mit den Administratoren abzusprechen.

## **Protokolle**

Das IServ-System erstellt Log-Dateien (Protokolle), die nur in schwerwiegenden Fällen (z. B. bei Regelverstößen, Betrugs- und Täuschungsversuchen oder Rechtsverstößen) auf Weisung der Schule ausgewertet werden können/dürfen.

## **Festplattenbereich**

Jeder Benutzer erhält einen Festplattenbereich mit einem von der Schule definierten Speicherkapazität, der zum Speichern von Mails und unterrichtsbezogenen Dateien genutzt werden kann. Die Schule kann in besonderen Fällen den Bereich erweitern.

## **Hausaufgaben**

Hausaufgaben können über IServ gestellt werden. Die Lehrkräfte achten dabei auf einen angemessenen Bearbeitungszeitraum, die Schüler sind verpflichtet, in angemessenen Abständen zu prüfen, ob es Neuigkeiten gibt.

## **Verhaltensregeln zu einzelnen IServ-Modulen**

Die Lehrkräfte und IServ-Administratoren erhalten aufgrund ihrer verantwortlichen Position zusätzlich eigene Dienstanweisungen zum Umgang mit IServ-Modulen.

### **E-Mail**

Soweit die Schule den Nutzern einen persönlichen E-Mail-Account zur Verfügung stellt, der auch eine Kommunikation mit Kommunikationspartnern außerhalb der Schule zulässt (interner und externer Gebrauch), ist folgendes zu beachten:

Der E-Mail-Account wird nur für den Austausch von Informationen im schulischen Zusammenhang bereitgestellt. Insbesondere darf der schulische E-Mail-Account nicht zur privaten Nutzung von Internetangeboten wie sozialen Netzwerken wie Facebook oder Twitter verwendet werden.

Die Schule ist damit kein Anbieter von Telekommunikation im Sinne von § 3 Nr. 6 Telekommunikationsgesetz. Ein Rechtsanspruch der Nutzer auf den Schutz der Kommunikationsdaten im Netz besteht gegenüber der Schule somit grundsätzlich nicht. Die Schule ist berechtigt, im Falle von konkreten Verdachtsmomenten von missbräuchlicher oder strafrechtlich relevanter Nutzung des E-Mail-Dienstes die Inhalte von E-Mails zur Kenntnis zu nehmen. Die betroffenen Nutzer werden hierüber unverzüglich informiert.

Die Inhalte der Mails und welche personenbezogenen Daten in IServ verarbeitet werden dürfen, müssen sich an den für unser Bundesland geltenden Schulgesetz orientieren.

Private Kommunikation mit anderen Personen über diesen schulischen E-Mail-Account ist deshalb zu vermeiden, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass die Inhalte von E-Mails Dritter durch Einsichtnahmen der Schule zur Kenntnis genommen werden.

Der massenhafte Versand von E-Mails, sowie E-Mails, die dazu gedacht sind, andere Nutzer über Absender oder Glaubhaftigkeit der übermittelten Nachricht zu täuschen, sind verboten.

### **Forum**

Soweit die Schule eine Forum-Funktion zur Verfügung stellt, gelten dieselben Vorgaben wie bei der E-Mail-Nutzung. An öffentlichen Foren können alle registrierten IServ-Benutzern teilnehmen, während Gruppenforen nur von den jeweiligen Gruppenmitgliedern genutzt werden können. Darüber hinaus sind die Moderatoren der Foren berechtigt, unangemessene Beiträge zu löschen oder zu bearbeiten. Von „außen“, d.h. für nichtregistrierte IServ-Benutzer sind diese Bereiche nicht zugänglich.

### **Kalender**

Kalendereinträge für Gruppen werden nach bestem Wissen eingetragen und nicht manipuliert.



### **Messenger**

Soweit die Schule die Messenger-Funktion zur Verfügung stellt, gelten dieselben Vorgaben wie bei der E-Mail-Nutzung.

### **Videokonferenzen**

Sofern die Schule das Modul einsetzt, werden die Nutzer mit einer separaten Nutzungsordnung über das Verfahren informiert. Alle Inhalte der Videokonferenzen und begleitenden Chats bleiben im Kreis der Teilnehmer. Es erfolgt keine Aufzeichnung oder Speicherung durch die Schule oder den Anbieter, Aufzeichnungen durch die Teilnehmer sind durch unsere Nutzungsordnung bis auf wenige Ausnahmen untersagt. Schüler und Eltern sind gehalten, bei einer IServ-Videokonferenz darauf zu achten, dass die Privatsphäre ihrer Familienmitglieder gewahrt bleibt.

### **Private Mobile Geräte**

Wird dieses Modul eingesetzt, können private Geräte wie Smartphones, Tablet über IServ einen WLAN-Zugang in der Schule bekommen. Dafür muss das Gerät bei IServ registriert werden.

**Einige Anwendungen** im Schulportal nutzen automatisiert die Anmeldung über IServ (SSO), diese Weitergabe ist durch die Schule abgesichert.

### **Abmeldung**

Die IServ-Oberfläche sollte an den eingebundenen Schulrechnern immer über den Menüpunkt ‚Abmelden‘ verlassen werden, da ansonsten andere auf deine eigenen Daten zugreifen könnten. Dies gilt besonders, wenn die IServ-App verwendet wird

---

### **Verstöße**

Im Fall von Verstößen gegen die Nutzungsordnung kann das Konto temporär oder permanent gesperrt werden. Damit ist die Nutzung schulischer Computer sowie die Nutzung von IServ auf schulischen und privaten Geräten nicht mehr möglich.

Unabhängig davon besteht die Möglichkeit, Nutzern den Zugang zu einzelnen Komponenten oder Modulen zu verweigern, sodass beispielsweise das Anmelden am Schul-WLAN nicht mehr möglich ist, aber auf Schul-Computern und Zuhause IServ weiterhin genutzt werden kann.

Die Ahndung von Verstößen liegt im Ermessen der Schulleitung.

### **Datenschutz-Hinweis:**

Gegenüber der Schule besteht ein Recht auf Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten, ferner haben Sie ein Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung, ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung und ein Recht auf Datenübertragbarkeit. Zudem steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsichtsbehörde unseres Bundeslandes zu.

## Einwilligung in die Daten-Nutzung mit IServ

Ich habe/wir haben die Nutzerordnung der Schule zur Schulplattform IServ gelesen. Ich/wir willige(n) ein, dass meine Daten/ die Daten meines/ unseres Kindes in IServ und allen durch die Schule ausgewählten Modulen verarbeitet werden dürfen. Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Einwilligungserklärung jederzeit ohne nachteilige Folgen widerrufen kann/können. Eine Nicht-Einwilligung hat keine Nachteile für mich / mein Kind. Die Schule ist dann verpflichtet, andere Mittel der Vermittlung zu nutzen. Eine Nutzung von IServ ist dann allerdings ausgeschlossen, die Teilnahme an IServ erfordert die Einrichtung eines Nutzerkontos.

Ich bin über die Besonderheiten bei der Verarbeitung von Video- und Audiodaten informiert und beziehe diese ausdrücklich mit in meine Einwilligung ein. Ebenso bin ich informiert und einverstanden, dass die Schule in IServ über Schnittstellen andere Anwendungen einbinden kann, hier wird ggf. eine automatisierte Anmeldung verwendet, so dass der User sich nicht manuell jedes Mal anmelden muss. Die Daten werden ausschließlich zu pädagogischen Zwecken verwendet.

Nähere Informationen zu den von der Schule eingesetzten Modulen und den dort verarbeiteten Daten finden Sie im Detail in dem Dokument „Welche Daten werden in welchem Modul verarbeitet.docx“, dass Ihnen die Schule gern übergibt. Sie finden es auch unter <https://www.iserv.de/downloads/privacy/> im Dokumentenpaket für Schulen.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Erziehungsberechtigte(r)

---

Unterschrift Erziehungsberechtigte(r)

Falls nur ein(e) Personensorgeberechtigte(r) für die Unterschrift erreichbar ist, wird die mündlich erteilte Zustimmung des zweiten Berechtigten durch nochmalige Unterschrift des ersten Personensorgeberechtigten bestätigt.

---

ab 16 Jahren: Unterschrift Schüler/Schülerin (ab 18 reicht allein diese Unterschrift)

### Von der Schule auszufüllen:

Zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Stempel der Schule

## **Nutzungsregelungen für WLAN-Zugang und Internet-Nutzung an unserer Schule**

Die Waldschule Buchholz Grund- und Oberschule eröffnet ihren Schülerinnen und Schülern im Bereich des Schulgeländes als freiwilliges Angebot auf Antrag kostenlos den Zugang zum Intranet und Internet über ein WLAN, wenn die folgenden Regelungen anerkannt werden. Diese sind Teil der Schulordnung.

Ein Anspruch auf Zulassung zur Internetnutzung besteht nicht. Das freiwillige Angebot der Internet-Nutzungsmöglichkeit kann individuell oder generell durch die Schule eingeschränkt werden.

Mit der Beantragung eines Zugangs sind folgende Regelungen zu beachten:

Die Regelungen gelten für private und für befristet durch die Schule zur Nutzung überlassene Geräte:

1. Der Zugang zum Internet darf nur für schulische Zwecke genutzt werden. Die Nutzung des Zugangs ist ausschließlich auf Recherche- bzw. Darstellungszwecke für schulische Zwecke begrenzt. Die gesetzlichen Vorschriften zum Jugendschutzrecht, Urheberrecht und Strafrecht sind zu beachten. Insbesondere dürfen keine Urheberrechte an Filmen, Musikstücken o.Ä. verletzt werden, z.B. durch die Nutzung von Internet-Tauschbörsen.
2. Die WLAN-Nutzung beschränkt sich auf maximal 3 technisch identifizierbare Geräte (MAC-Adressen) pro Schülerin oder Schüler.
3. Der Zugang zum WLAN ist nur personenbezogen in Kombination von MAC-Adresse des eingesetzten Gerätes und zugehörigem Passwort bzw. mit Hilfe des IServ-Benutzerkontos möglich. Es ist untersagt, diese Daten Dritten zugänglich zu machen; im Zweifelsfall haftet der registrierte Nutzer/die registrierte Nutzerin für unzulässige Aktivitäten Dritter bei der Nutzung seines/ihres WLAN-Zugangs.
4. Nutzungseinschränkungen durch das Vorhandensein von Jugendschutzfiltersoftware der Schule sind zu akzeptieren. Der Versuch, die technischen Filtersperren zu umgehen, kann zum Entzug der Nutzungserlaubnis führen.
5. Die Schule übernimmt keine Haftung für die Datensicherheit der von den Schülerinnen und Schülern genutzten privaten Geräte. Die Verantwortung hierfür liegt ausschließlich bei den Nutzerinnen und Nutzern.
6. Manipulationsversuch an der Netzinfrastruktur können zivil- und strafrechtlich verfolgt werden.
7. Die Nutzungsaktivitäten der Schülerinnen und Schüler werden personenbezogen protokolliert und gespeichert (1). Diese können im Fall der missbräuchlichen Nutzung des Zugangs (2) von der Schule oder einem von ihr beauftragten Dienstleister ausgewertet oder personenbezogen an Strafverfolgungsbehörden übermittelt werden.
8. Wenn im Verdachtsfall die gespeicherten Protokolldaten ausgewertet werden, dann erfolgt die Auswertung durch die von der Schulleitung schriftlich bestimmten Personen. Dabei wird das Vier-Augen-Prinzip eingehalten. Die Auswertung der Protokolldaten wird schriftlich dokumentiert.

Der Widerruf der Einwilligungserklärung kann ohne die Angabe von Gründen jederzeit erfolgen.

- (1) Die entsprechenden Vorgaben der zuständigen Datenschutz-Aufsichtsbehörde sind für die Schule bindend,
- (2) im Rahmen von Ermittlungsverfahren ist die Schule ggfs. verpflichtet, diese Daten den Ermittlungsbehörden zur Verfügung zu stellen.

**Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten zur WLAN-Anmeldung gemäß Artikel 13 und 14 DSGVO**

**Anmeldeformular zur Internetnutzung über WLAN in unserer Schule**

Persönliche Angaben:

Name:
Straße, Hausnr.:
PLZ, Ort:
E-Mail:

Angaben zu den Endgeräten:

1	Bezeichnung:
	MAC-Adresse:
2	Bezeichnung:
	MAC-Adresse:
3	Bezeichnung:
	MAC-Adresse:

Bei der Bezeichnung kann z.B. der Gerätetyp (Laptop, Tablet, Smartphone, ...) eingetragen werden. Änderungen der Angaben sind unverzüglich zu melden. Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der Angaben.

Angaben zu den Erziehungsberechtigten (bei Minderjährigen):

Name:
Straße, Hausnr.:
PLZ, Ort:
Name:
Straße, Hausnr.:
PLZ, Ort:
E-Mail (optional):

Die Benutzungsordnung wurde gelesen und wird anerkannt.

Ort, Datum

Unterschrift (Schülerin/Schüler)

Unterschrift (Eltern)



## **Information zur Verarbeitung personenbezogener Daten zur WLAN-Anmeldung gemäß Artikel 13 und 14 DSGVO**

zur Nutzung von WLAN in IServ ist die Verarbeitung personenbezogener Daten notwendig, die nur hier Verwendung finden. Daher möchten wir alle Nutzer gemäß den Datenschutzgesetzen informieren:

**Verantwortlich für die Verarbeitung** der Daten im IServ unserer Schule ist

Name: Dagny Mielke  
Straße: Parkstraße 31  
PLZ Ort: 21244 Buchholz

**Fragen zum Datenschutz** können an den schulischen Datenschutzbeauftragten gestellt werden:

Name: Vincent Krämer  
Kontaktdaten: [datenschutz@waldschule-buchholz.com](mailto:datenschutz@waldschule-buchholz.com)

### **Daten von Nutzerinnen / Nutzern werden zu folgenden Zwecken verarbeitet:**

Die Verarbeitung ist erforderlich, wenn über IServ ein WLAN zur Verfügung gestellt werden soll.  
Die in der vorstehenden Anmeldung enthaltenen Daten werden auch nur für diesen Zweck verwendet.

**Die Verarbeitung ist zulässig, weil Sie auf der Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten in IServ beruht.**

### **Zugriff auf personenbezogenen Daten von Nutzern**

Auf diese Daten haben ausschließlich Administratoren Zugriff, die diese Daten einpflegen.  
Auch die Papierdaten werden im Sinne der Risikominimierung nur den absolut notwendigen Personen zur Verfügung gestellt.

### **Kategorien der Empfänger**

- Administratoren
- Ggf. Auftragsverarbeitern auf Weisung der Schule

### **Übermittlung an Dritte**

Übermittlung an Dritte findet nicht statt.

### **Drittländer**

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten findet in jedem Fall gesichert innerhalb Deutschlands statt.

- rein innerhalb der Schule (Server und Sicherung)

### **Speicherdauer der personenbezogenen Daten**

Alle personenbezogenen Daten einer Nutzerin / eines Nutzers werden höchstens solange gespeichert, wie die Nutzerin / der Nutzer die Schule besucht. Bei Widerruf einer Einwilligung wird das Nutzer-Konto und die WLAN-Daten der Anmeldung gelöscht.

- Logs sind nicht änderbar, werden automatisch nach 6 Monaten gelöscht.
- Gelöschte Konten und Gruppen werden sicherheitshalber noch für 90 Tage gespeichert und danach endgültig automatisch gelöscht.

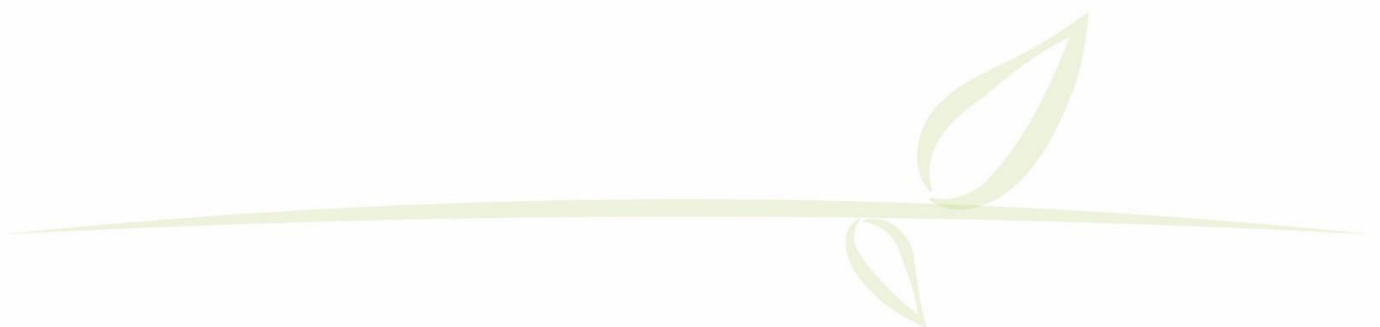
Der Betroffene hat ein Recht auf Auskunft gegenüber der Schule über die ihn betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung oder Löschung oder auf Einschränkung der Verarbeitung, ebenso ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit. Der User kann sich jederzeit bei der Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung beschweren.

Es findet keine automatisierte Entscheidungsfindung statt.

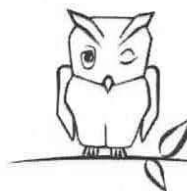


## **Anlage XI**

### **Waffenerlass**



**Verbot des Mitbringens von Waffen, Munition und vergleichbaren Gegenständen sowie von Chemikalien in Schulen RdErl. d. MK v. 27. 10. 2021**  
**— 36.3-81 704/03 — — VORIS 22410 —**



WALDSCHULE  
BUCHHOLZ  
GRUND- UND OBERSCHULE

04181 – 5349

info@waldschule-buchholz.com

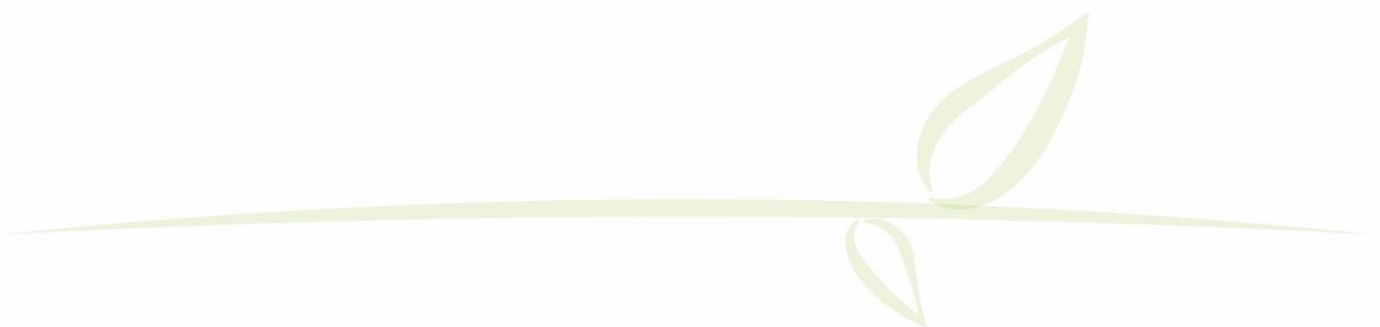
www.waldschule-buchholz.de

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

1. Es wird untersagt, Waffen i. S. des WaffG in der jeweils geltenden Fassung mit in die Schule, auf das Schulgelände oder zu Schulveranstaltungen zu bringen oder bei sich zu führen. Dazu gehören die im WaffG als verboten bezeichneten Gegenstände (insbesondere die sog. Butterflymesser, Faustmesser, Springmesser, Fallmesser, Stahlruten, Totschläger, Schlagringe) sowie die Gegenstände, für die nach dem WaffG ein Verbot des Führens besteht (Einhandmesser und feststehende Messer mit einer Klingenlänge von mehr als 12 cm usw.) sowie Schusswaffen.
2. Das Verbot erstreckt sich auch auf gleichgestellte Gegenstände (z. B. Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen), Gassprühgeräte, Hieb- und Stoßwaffen sowie waffenähnliche Gegenstände wie Schlachter-, Küchen- oder Taschenmesser, Pfeffersprays und Laserpointer.
3. Verboten sind auch Waffen, mit denen der Umgang ganz oder teilweise von der Erlaubnispflicht oder von einem Verbot ausgenommen ist oder die vom Anwendungsbereich des WaffG ganz oder teilweise ausgenommen sind (z.B. Soft-Air-Waffen mit einer Bewegungsenergie der Geschosse bis zu 0,5 Joule oder Spielzeugwaffen). Untersagt wird auch das Mitbringen oder Beisichführen von Nachbildungen von Waffen, die aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes mit Waffen i.S. des WaffG verwechselt werden können.
4. Das Verbot gilt auch für volljährige Schülerinnen und Schüler, die entweder im Besitz einer Erlaubnis zum Führen von Waffen sind (Waffenschein und kleiner Waffenschein) oder erlaubnisfreie Waffen erwerben dürfen.
5. Untersagt wird außerdem das Mitbringen und Beisichführen von Munition jeder Art, von Feuerwerkskörpern, von Schwarzpulver sowie von Chemikalien, die geeignet sind, Menschen zu verletzen oder für explosive Verbindungen verwendet zu werden.
6. Die Schulleitung kann in Einzelfällen Ausnahmen zulassen, z.B. für Sport- oder Theaterveranstaltungen, im Hauswirtschaftsunterricht oder während Schulveranstaltungen mit Essenverkauf.
7. Alle Schülerinnen und Schüler sind jeweils zu Beginn eines Schuljahres über den Inhalt dieses RdErl. zu belehren. Dabei ist auf die altersbedingten speziellen Gefährdungen besonders einzugehen. Es ist ferner darauf hinzuweisen, dass ein Verstoß gegen das Mitbringen der nach diesem RdErl. Verbotenen Gegenständen ein Erziehungsmittel oder eine Ordnungsmaßnahme zur Folge haben kann.
8. Ein Abdruck dieses RdErl. ist jeweils bei der Aufnahme einer Schülerin oder eines Schülers in eine Schule (in der Regel erster und fünfter Schuljahrgang sowie beim Eintritt in berufsbildende Schulen) den Erziehungsberechtigten zur Kenntnis zu geben.
9. Dieser RdErl. tritt am 1.1.2022 in Kraft und mit Ablauf des 31.12.2027 außer Kraft. Der Bezugserrlass tritt mit Ablauf des 31.12.2021 außer Kraft.

## **Anlage XII**

### **Infektionsschutz**



## Infektionsschutz

### Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gem. §34 Abs. 5 S. 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG)



04181 – 5349

info@waldschule-buchholz.com

www.waldschule-buchholz.de

### BITTE LESEN SIE SICH DIESES MERKBLATT SORGFÄLTIG DURCH

Wenn Ihr Kind eine **ansteckende Erkrankung** hat und dann die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtungen (GE) besucht, in die es jetzt aufgenommen werden soll, kann es andere Kinder, Lehrer, Erzieher oder Betreuer anstecken. Außerdem sind gerade Säuglinge und Kinder während einer Infektionskrankheit abwehrgeschwächt und können sich dort noch **Folgeerkrankungen** (mit Komplikationen) zuziehen.

Um dies zu verhindern, möchten wir Sie mit diesem **Merkblatt** über Ihre **Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen** unterrichten, wie sie das Infektionsschutzgesetz vorsieht. In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass Infektionskrankheiten in der Regel nichts mit mangelnder Sauberkeit oder Unvorsichtigkeit zu tun haben. Deshalb bitten wir Sie stets um **Offenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit**.

Das Gesetz bestimmt, dass Ihr Kind **nicht in die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtungen** gehen darf, wenn

1. es an einer **schweren** Infektion erkrankt ist, die durch **geringe Erregermenge** verursacht wird. Dies sind nach der Vorschrift: Diphtherie, Cholera, Typhus, Tuberkulose und Durchfall durch EHEC-Bakterien. Alle diese Krankheiten kommen bei uns in der Regel nur als Einzelfälle vor (außerdem nennt das Gesetz noch virusbedingte hämorrhagische Fieber, Pest und Kinderlähmung. Es ist aber höchst unwahrscheinlich, dass diese Krankheitserreger in Deutschland übertragen werden);
2. eine **Infektionskrankheit vorliegt, die in Einzelfällen schwer und kompliziert** verlaufen kann, dies sind Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung durch Hib Bakterien, Meningokokken-Infektionen, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A und bakterielle Ruhr;
3. ein **Kopflausbefall** vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist;
4. es vor Vollendung des 6. Lebensjahres an einer infektiösen Gastroenteritis erkrankt ist oder ein entsprechender Verdacht besteht.

Die **Übertragungswege** der aufgezählten Erkrankungen sind unterschiedlich. Viele Durchfälle und Hepatitis A sind sogenannte **Schmierinfektionen**. Die Übertragung erfolgt durch mangelnde Händehygiene sowie durch verunreinigte Lebensmittel, nur selten durch Gegenstände (Handtücher, Möbel, Spielsachen). **Tröpfchen- oder „fliegende“ Infektionen** sind z.B. Masern, Mumps, Windpocken und Keuchhusten. Durch **Haar-, Haut- und Schleimhautkontakte** werden Krätze, Läuse und ansteckende Borkenflechte übertragen.

Dies erklärt, dass in Gemeinschaftseinrichtungen (GE) besonders günstige Bedingungen für eine Übertragung der genannten Krankheiten bestehen. Wir bitten Sie also, bei **ernsthaften Erkrankungen** Ihres Kindes immer den **Rat Ihres Haus- oder Kinderarztes** in Anspruch zu nehmen (z.B. bei hohem Fieber, auffallender Müdigkeit, wiederholtem Erbrechen, Durchfällen länger als einen Tag und anderen besorgniserregenden Symptomen).

Er wird Ihnen - bei entsprechendem Krankheitsverdacht oder wenn die Diagnose gestellt werden konnte - darüber Auskunft geben, ob Ihr Kind eine Erkrankung hat, die einen Besuch der GE nach dem Infektionsschutzgesetz verbietet.

Muss ein Kind zu Hause bleiben oder sogar im Krankenhaus behandelt werden, **benachrichtigen Sie uns bitte unverzüglich**, und teilen Sie uns auch die Diagnose mit, damit wir zusammen mit dem **Gesundheitsamt** alle notwendigen Maßnahmen ergreifen können, um einer Weiterverbreitung der Infektionskrankheit vorzubeugen.

Viele Infektionskrankheiten haben gemeinsam, dass eine Ansteckung schon erfolgt, bevor typische Krankheitssymptome auftreten. Dies bedeutet, dass Ihr Kind bereits Spielkameraden, Mitschüler oder Personal angesteckt haben kann, wenn es mit den ersten Krankheitszeichen zu Hause bleiben muss. In einem solchen Fall müssen wir die Eltern der übrigen Kinder **anonym** über das Vorliegen einer ansteckenden Krankheit **informieren**.

Manchmal nehmen Kinder oder Erwachsene nur Erreger auf, ohne zu erkranken. Auch werden in einigen Fällen Erreger nach durchgemachter Erkrankung noch längere Zeit mit dem Stuhlgang ausgeschieden oder in Tröpfchen beim Husten und durch die Ausatemluft übertragen. Dadurch besteht die Gefahr, dass sie Spielkameraden, Mitschüler oder das Personal anstecken. Im Infektionsschutzgesetz ist deshalb vorgesehen, dass die „**Ausscheider**“ von Cholera-, Diphtherie-, EHEC-, Typhus-, Paratyphus- und Shigellenruhr-Bakterien nur mit **Genehmigung und nach Belehrung des Gesundheitsamtes** wieder in eine GE gehen dürfen.

Auch wenn **bei Ihnen zu Hause** jemand an einer **schweren oder hochansteckenden Infektionskrankheit** leidet, können weitere Mitglieder des Haushaltes diese Krankheitserreger schon aufgenommen haben und dann ausscheiden, ohne selbst erkrankt zu sein. Auch in diesem Fall muss Ihr Kind zu Hause bleiben.

Wann ein Besuchsverbot der Schule oder einer anderen GE für Ausscheider oder ein möglicherweise infiziertes aber nicht erkranktes Kind besteht, kann Ihnen Ihr behandelnder Arzt oder Ihr Gesundheitsamt mitteilen. Auch in diesen beiden genannten Fällen müssen Sie **uns benachrichtigen**.

Gegen **Diphtherie, Masern, Mumps, (Röteln), Kinderlähmung, Typhus und Hepatitis A** stehen **Schutzimpfungen** zur Verfügung. Liegt dadurch ein Schutz vor, kann das Gesundheitsamt in Einzelfällen das Besuchsverbot sofort aufheben. Bitte bedenken Sie, dass ein optimaler Impfschutz jedem Einzelnen sowie der Allgemeinheit dient.

**Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Haus- oder Kinderarzt oder an Ihr Gesundheitsamt. Auch wir helfen Ihnen gerne weiter.**